

Der Hönegger

Donnerstag, 27. April 1978
Nr. 17
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Mare nostrum?

Mussolini, man wird sich erinnern, deklarierte das Mittelmeer zum italienischen Hoheitsgebiet, dem mare nostrum, unserem (der Italiener) Meer. Wem gehören die Meere? Den Küstenstaaten? Nur ihnen? Binnenländer haben zum mindesten ein Interesse daran. Und dieses Interesse zu dokumentieren macht unser Land in verschiedenen Gremien mit, die sich mit der Zukunft der Meere befassen, zumal wir ja auch eine Flotte haben. (Keine Billigfahne zwar.) Für einmal (mehr) ist da unser Land auf der Ebene von Binnen-Entwicklungsländern, die auch den Eindruck haben, was auf und mit den Meeren geschehe, gehe sie etwas an. Es wird so weit kommen, dass auch Nichtanrainerstaaten mit der Zeit etwas zu den Fischereizonen beitragen werden, die allgemein auf 200 Seemeilen erweitert werden dürften. Aber wenn (bisher stärker als in Zukunft) Meerländer vor der Nase anderer Seestaaten fischen, so kann man sich ganz objektiv fragen, weshalb solche, die Wasser ins Meer liefern, aber nicht direkt daran gelegen sind, nicht auch Netze auswerfen dürften.

Kommen hinzu die Schätze der Meere, die in nächster Zukunft viel stärker gehoben werden dürften als bisher. Wer hat darauf Anspruch? Wer nicht?

In der südlichen Antarktis besteht heute ja bereits insofern ein Sonderfall, dass sie mehr oder weniger internationalisiert und von Staaten mit wissenschaftlichen (vorerst) Stützpunkten besetzt ist, die keineswegs an diese Antarktis grenzen.

Binnenländer wie die Schweiz liefern nicht nur Wasser ins Meer, sondern auch Dreck. Spät werden zwar auch rheinabwärts, vom Knie weg (Basel) Kläranlagen gebaut. Aber was sich schliesslich bis nach Holland sammelt, das auch nicht vorbildlich reinwassersensibel ist, geht auf keine Kuhhaut, aber alles ins Wasser: Die Nordsee ist arg

verschmutzt. Und was zu dieser Verschmutzung die Billigflägger mit ihren maroden Tankern und der kaum ausgebildeten Mannschaft fahrlässig beitragen, das hat die Panne vor der bretonischen Küste gezeigt und wird sie weiter demonstrieren. Nicht so klar ist jenen, wer für den Schaden aufzukommen hat, wenn man ihm überhaupt wirklich beikommen kann. Die Natur ist zwar geduldig und lässt sich über Gebühr strapazieren.

Das Mittelmeer hat als grosses Binnenmeer weniger Regenerierungskräfte als ein Ozean. Es ist und wird grausam verseucht. Die anliegenden Staaten wollen und wollen nicht mit wirksamen Schutzmassnahmen, ja nicht einmal mit Verboten, vorwärts machen, vorab Italien, Frankreich und Griechenland. Gegen Süden wird das «mare nostrum» weniger dreckig, nicht weil die dortigen Anwohner heikler wären, sondern weil es ihrer weniger und die Industrien nicht dicht gesät sind — deshalb ein für einmal erfreuliches Nord-Süd-Gefälle. Vielleicht sind die Meere so hoffnungslos verreckt, weil die ganz offene See ja eigentlich niemandem, das heisst allen gehört. *Folglich fühlt sich ihr auch niemand verpflichtet! Wenn es aber Schätze zu bergen gelten wird, dann werden die Ansprüche mit allem Nachdruck gestellt werden. Verpflichtet fühlt man sich nicht gerne, aber berechtigt, Nutzen zu ziehen und Raubbau zu treiben*, in bezug auf den Fischfang etwa. (Der Fischbestand in der Nordsee ist alarmierend zurückgegangen.) *Beim Profitieren ist jeder gerne mit von der Partie, beim Masshalten schon weniger.* Nicht nur im Hinblick auf die Meere.

Unser Interesse daran? Vital einmal, nicht zu sehr bleihaltige Fische (aus Japan) zu bekommen. Und wenn möglich Fische auch noch für die nächste Generation. Sie werden ja immer rarer. Wie man weiss, u. a. auch im überdüngten Sempachersee.

Forum Hönegg

(us) Mit dem Frühjahrszyklus versucht das Forum Hönegg ein Alternativprogramm anzubieten. Im Gegensatz zu den klassischen Herbstkonzerten, soll im Frühjahr die leichte Muse, die Unterhaltungsmusik zum Zuge kommen.

Mit dem *Hubert-Kramarz-Chor* ist dem Forum auch ein glänzender Auftakt gelungen. Der Chor, der aus zirka 35 Sängern besteht, hat ein beneidenswert grosses Repertoire, es reicht von Barockmusik bis zu Volksliedern. Hubert Kramarz versteht es, seine Sänger mit grosser Disziplin und viel Musikalität zu führen. Di Intonation ist denn auch bemerkenswert rein. Besonders gut liegen dem Chor Gospelsongs, die, arrangiert vom Dirigenten, alle ein musikalischer Leckerbissen waren. Aber auch Lieder wie Moon River, C'est si bon und Sentimental Journey fanden beim Publikum grossen Anklang. Eine ausgezeichnete Rhythmusgruppe und gelegentlich auch Hubert Kramarz am Klavier, begleiteten die Sänger. Es war ein Vergnügen, zu sehen und zu hören, mit welcher Begeisterung die vorwiegend jungen Leute, die gut arrangierten Lieder vortrugen.

Bestimmt wird es interessant sein, die Entwicklung dieses jungen Chores weiterzuverfolgen. Ein neues Programm wird einstudiert und es wird gemunkelt, dass Jan Hiermeyer, Fernsehreporter, als Seemannsliedersänger mitwirken soll. Lassen wir uns überraschen! Es würde uns jedenfalls

freuen, den Hubert-Kramarz-Chor wieder einmal in Hönegg zu hören.

Verpassen Sie auf gar keinen Fall das Frühjahrskonzert am 28. April, 20.15 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus.

Hönegg grüsst den Kantonsratspräsidenten 1978

Der Montag, 8. Mai, soll für Hönegg ein ganz besonderer Tag werden. Dann nämlich findet die Wahl des neuen Kantonsratspräsidenten statt. Und dass dieser — für ein Jahr höchster Zürcher — kein geringerer als unser Quartiervereinspräsident Werner Wydler ist, dürfte kaum noch ein Geheimnis sein.

Wir Hönegger, der Quartierverein, die Ortsvereine und selbstverständlich auch die ganze Bevölkerung, lassen unserem «echten Hönegger Mitbürger» einen freundlichen und sympathischen Empfang zuteil werden.

«Unser» Hönegger Tram 2001 wird um 17.30 Uhr bei der alten Trotte eintreffen und als Passagiere den neuen Kantonsratspräsidenten und eine stattliche Zahl Begleiter hoher und höchster Prominenz mitführen. Die Vereine werden zum Empfang bereit sein und anschliessend die Ehrengäste in einem kurzen Festzug zum ref. Kirchgemeindehaus führen.

Wir laden die Hönegger Bevölkerung ein, diesem wohl nicht alltäglichen Ereignis beizuwohnen. Der Festzug wird von der alten Trotte über die Limmattalstrasse bis zur Einbiegung Bäulistrasse (Tankstelle Rose) geführt und dort aus verkehrstechnischen Gründen aufgelöst.

Die Anwohner entlang der Route und in der näheren Umgebung des Kirchgemeindehauses sind gebeten, ihre Häuser zum Grusse Werner Wydlers zu beflaggen.

Das Salzkorn der Woche

Manch eine schweizerische Mundart wird zur Mund-Art, der Dialekt also zur Kunst, die lange nicht mehr alle seine Träger beherrschen. Nicht nur ausländische (vor allem englische: Art = nicht mehr deutsche Art und Weise, sondern eben Kunst), sondern auch inländische Verwischungs- und Verflachungstendenzen spielen eine nivellierende Rolle. Wer noch urchige, ursprüngliche Mundartaussprüche braucht, wird schon oft nicht mehr verstanden — oder dann belächelt, als passé, out of date und hinterwäldlerisch.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Voranzeige

*Auswertung der Konsultativumfrage
Verkehrspröblem Riedhofstrasse*

Bei der Auswertung der Rundfrage betreffend Unterbrechung Riedhofstrasse ist der Entscheid durch die Anwohner so knapp ausgefallen, dass der Quartierverein das Problem anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung nochmals mit ihnen diskutieren möchte. Wir laden sie ein auf *Dienstag, 16. Mai, 20.00 Uhr, ins Restaurant Mühlehalde*. Die Anwohner der Riedhofstrasse werden noch persönlich eingeladen. Der Quartierverein hofft, dass möglichst viele Betroffene an dieser Diskussion teilnehmen werden.

Quartierverein Hönegg

Hönegger Sonntagschultag

Wir freuen uns, unsere Sonntagschüler, deren Eltern, Freunde und Verwandten, zum *Hönegger Sonntagschultag* ganz herzlich einzuladen. Er findet am *Sonntag, 30. April*, im ref. Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse statt. Wir treffen uns um 10.00 Uhr zum Familiengottesdienst. Anschliessend erwarten uns verschiedene Ueberrassungen.

Verkehrsvorschriften

Emil Klöti-Strasse, Parkplatz westlich der Bushaltestelle «Im Wingers». Einbahnverkehr. Die Zu- und Wegfahrt zu und von den Parkflächen hat gemäss örtlicher Signalisation im Einbahnverkehr zu erfolgen. — *Parkflächen.* Das Stehenlassen von Personautos ist bis *max. 15 Stunden* gestattet (Schrägparkierung): Auf dem ganzen Parkplatz.

Musikverein «Eintracht» Hönegg Musikreise nach Heidelberg

Der Musikverein «Eintracht» Hönegg — Quartiermusik von Hönegg und Wipkingen — führt vom 8. bis 11. September dieses Jahres eine Vereinsreise nach Heidelberg durch.

In Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Popularis Tours Zürich wurde ein abwechslungsreiches und preisgünstiges Reiseprogramm ausgearbeitet. Ausser der alten, historischen Universitätsstadt Heidelberg, mit der Besichtigung und einem Konzert im Schloss, wird die nähere und weitere Umgebung besucht. Ein ganztägiger Schiffsausflug ins verträumte Neckartal sowie ein Abstecher in die alte Kaiserstadt Speyer stehen ebenfalls auf dem Programm.

Ganz besonders dürfte die Teilnahme am «Wurstmarkt» in Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstrasse gefallen. An diesem — seit über 550 Jahren — grössten und traditionsreichsten Weinfest in der Pfalz, wird der Musikverein «Eintracht» offiziell mit einem Unterhaltungskonzert und am Festumzug dabei sein.

Wir laden die Freunde der Blasmusik, die vier unbeschwerte Tage auf dieser gut organisierten Reise verbringen möchten, herzlich dazu ein. Reiseprogramm und Anmeldeformular sind beim Präsidenten, Albert Bräm, Im Sydefädli 5, Telefon 44 73 90, erhältlich.

Schule heute

Die Schulkommission der FDP 10 berichtet:

Die Schule, insbesondere die Volksschule, unterliegt einer ständig zunehmenden Stoffbelastung. Mein im Kantonsrat eingereichtes Postulat fordert auch unter Beachtung der Gleichstellung von Knaben und Mädchen in der Ausbildung die Ueberprüfung der Lehr- und Stoffpläne aller Volksschulstufen. Es geht dabei um folgende Aspekte:

1. Der Schüler soll genügend Zeit für den Erwerb eines soliden Grundwissens haben.
2. Wenn unsere Volksschule den Schüler für die Bewältigung seines Lebens zeitgemäss ausbilden will, so muss sie neue Stoffgebiete (Medienkunde, Hauswirtschaft, Wirtschaftskunde, Sozialkunde, vermehrte Staatsbürgerkunde usw.) sinnvoll und unter Entlastung des bestehenden Stoffplanes in ihre Lehr- und Stoffpläne einbauen.
3. Für die Grundausbildung der Volksschule ist es deshalb an der Zeit, grundsätzlich darüber nachzudenken, welche Erkenntnisse der allgemeinen Menschenbildung dienen, welche Fähigkeiten und welches Wissen unsere jungen Leute heute brauchen, um sich in unserer Gesellschaft, in unserer Demokratie zu bewähren.
4. Bei der Stoffvermittlung sind in vermehrtem Mass die Erkenntnisse der Lernpsychologie zu beachten, insbesondere ist das kindliche Leistungsvermögen zu berücksichtigen. Stoff, der nicht wirklich verstanden wurde, wird früher oder später wieder über Bord geworfen — einfach vergessen.

Wenn ein Lehrer seinen Bildungsauftrag richtig versteht, so weiss er, wie er seine ihm anvertrauten Schüler auf neuen Stoff hungrig macht und hungrig erhält. Mit einer allzu umfangreichen Stoffvermittlung ist das nicht möglich.

Die Antwort der Regierung steht noch aus. Der Postulant hofft, dass die Regierung die Anregung aufnehmen wird. *Alfred Bohren, Kantonsrat*



Die Baulinien für die Neue Gsteigstrasse

Der Gemeinderat hat am 19. Juni 1968 Baulinien für eine neu zu trassierende, das heisst eine stark reduzierte Steigung und wesentlich breitere Fahrbahn aufweisende «Neue Gsteigstrasse», Quartier Hönegg, festgesetzt.

Der Baulinienvorlage zugrunde lag eine vierspurige, richtungsgetreunte neue Gsteigstrasse mit einem Maximalgefälle von 6 Prozent. Die Strasse war von der Abzweigung der «alten» Gsteigstrasse bis zur Einmündung in die Emil Klöti-Strasse als anliegerfreie Strasse geplant, die weder Kreuzung noch Einmündungen erhalten sollte.

Gegen die neuen Baulinien wurden zahlreiche Rekurse erhoben, welche nach Abweisung durch den Bezirksrat zum Teil an den Regierungsrat weitergezogen wurden. Das Rekursverfahren ist noch nicht abgeschlossen. Nach Ansicht des Regierungsrates haben sich die tatbeständlichen Grundlagen des Rechtsstreites in planerischer Hinsicht (Zentrumsplanung Hönegg, Höneggerbergtunnel usw.) geändert, beziehungsweise könnten sich in naher Zukunft ändern. Der Rekursentscheid könne von diesen Entwicklungen nicht unberührt bleiben.

Die in der Zwischenzeit getroffenen Abklärungen und eingetretenen Veränderungen im Planungskonzept, insbesondere für das Zentrum Hönegg, lassen nach der Meinung des Stadtrates eine Neue Gsteigstrasse mit nur einer Fahrspur in jeder Richtung als vollauf genügend erscheinen. Ebenso zeigt sich aus dieser neuen Sicht, dass auf die Anlieger- und Kreuzungsfreiheit verzichtet werden kann. Für eine Neue Gsteigstrasse mit diesem Ausbaustandard sind die heute noch rechtskräftigen Baulinien aus den Jahren 1917 und 1959 (Vogtsrain bis Jacob Burckhardt-Strasse), 1937

Peyer
Fotografen
Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg
Farbige Passbilder
jetzt innert 48 Stunden

(Jacob Burckhardt-Strasse bis obere Bläsistrasse) und 1963 (obere Bläsistrasse bis Emil Klöti-Strasse) ausreichend. Somit besteht die Möglichkeit, in dem durch diese Baulinien gesicherten Trasse eine Neue Gsteigstrasse zu erstellen, die den an sie zu stellenden Anforderungen unter den neuen tatsächlichen und planerischen Gegebenheiten gerecht wird.

Die 1968 vom Gemeinderat beschlossenen, aber bis dahin nicht rechtskräftig gewordenen Baulinien sind unter diesen Umständen nicht mehr erforderlich und können aufgehoben werden.

Die Frage, ob und wann die Verlegung der bestehenden Gsteigstrasse notwendig wird, wie auch die Details einer Neuen Gsteigstrasse bedürfen noch weiterer Untersuchungen, hängen aber aus den genannten Gründen nicht mit der Aufhebung des Baulinienbeschlusses aus dem Jahre 1968 zusammen.

Die Aufhebung der 1968er Baulinien schafft überdies wieder klare Verhältnisse für die Planung der übrigen Erschliessung und Landeinteilung am Kürberhang. Seit der Sistierung des Baulinienrekursverfahrens durch den Regierungsrat konnte nämlich der Quartierplan Kürberhang wegen der starken Abhängigkeit von den Baulinien für die Neue Gsteigstrasse nicht mehr weiterbearbeitet werden.

Im Zusammenhang mit der Weiterbearbeitung des Quartierplanes wird sich zeigen, ob und wie weit die heute geltenden Baulinien in diesem Gebiet angepasst werden müssen, zum Beispiel für eine allfällige Einmündung einer Quartierstrasse. Es wird dann auch der Zeitpunkt sein, die Baulinien im Einmündungsbereich in die Emil Klöti-Strasse den neuen Verhältnissen anzupassen.

Die vorberatende gemeinderätliche Kommission wird sich nun mit diesen Fragen auseinanderzusetzen haben, wobei die Gesamtgestaltung des Dorfes Höngg sowie die Auswirkungen und Bedeutung für die bestehende Gsteigstrasse wesentlich berücksichtigende Gesichtspunkte sein werden. *Gemeinderat Dr. G. Ganz (CVP)*

De schnällscht Zürihegel 1978

Bereits zum 28. Male wird der populäre 80-m-Laufwettbewerb um «De schnällscht Zürihegel» durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind in diesem Jahr alle Mädchen und Buben der Region Zürich der Jahrgänge 1964, 1965, 1966, 1967 und 1968. Am Samstag, 20. Mai, um 14 Uhr, finden bei je-

der Witterung die Ausscheidungsläufe statt: in Höngg: Turnplatz Kappenbühl; in Wipkingen: Spielwiese Waidhalde.

Die 12 schnellsten Mädchen und Buben jedes Jahrganges aus jeder Ausscheidung qualifizieren sich für die Zwischenläufe vom 3. Juni. Gestartet wird im Turntenue; Schuhe mit Dornen oder Stollen an den Sohlen sind nicht gestattet. Die Teilnahme ist gratis und die Anmeldung erfolgt vor dem Start direkt auf dem Sportplatz. Nach dem Lauf erhalten alle Teilnehmer eine kostenlose Verpflegung, und für die Finalisten und Sieger gibt es prächtige Preise (u. a. Swissair-Flug) zu gewinnen. Neben den Ausscheidungen für den Einzelaufwettbewerb finden gleichzeitig zum 16. Male die Vorläufe für die Stafettenmeisterschaft statt. Auskünfte unter Telefon 26 98 64 oder 45 27 39.

Morgenexkursion des Vogelschutzverein «Meise»

Am Sonntag, 30. April, führt der Vogelschutzverein eine öffentliche Morgenexkursion durch. Die ornithologisch-botanischen Führungen beginnen um 7.00 Uhr bei der Mosterei Zweifel an der Regensdorferstrasse. Die Route führt über den Hönggerberg zum Grünwald und von dort auf den Gubrist. Bei der Blockhütte Gubrist werden Sie sich mit gebratenen Würsten und mit Tee verpflegen können. Personen, die nicht mehr zu Fuss nach Höngg zurückkehren wollen, benützen ab Regensdorf oder Grünwald den Bus zum Meierhofplatz. Die Veranstaltung wird bei jeder Witterung durchgeführt. Wir freuen uns, wenn recht viele Höngger unserer Einladung folgen werden.

Ausschreibung von Bauprojekten

Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten. Bei nachträglichen Ausschreibungen ist direkt das ordentliche Verfahren beim zuständigen Friedensrichter einzuleiten. (§ 131 Baugesetz) *Planaufgabe:* Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr). Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes: 5. Mai 1978 *Limmattalstrasse 400,* Anbau mit Werkstattbüro, K. Ryser, Ferdinand Hodler-Strasse 39.

Eine verrückte Woche!

Die Woche vom 1. bis 8. Mai ist beinahe so verrückt wie das diesjährige Frühlingswetter, denn nicht genug damit, dass sie mit dem 1. Mai beginnt — drei Tage später doppelt sie mit der Auffahrt nach, und weitere 48 Stunden danach beginnt das normale Weekend. Es ist kaum zu glauben, aber trotzdem verbleiben dem Einkaufszentrum volle vier Arbeitstage, allerdings mit leicht veränderten Öffnungszeiten. Bevor wir Ihnen diese bekanntgeben, sei wieder einmal auf die Sonderstellung hingewiesen, die das Zentrum genießt (auch gegenüber der nahen Stadt Zürich!): dank der sehr verständnisvollen Gemeindebehörden können Öffnungs- und Schliesszeiten sehr flexibel und zum Wohl der Kundschaft gehandhabt werden, wie das Beispiel dieser Woche zeigen wird. Also: es beginnt am Montag mit dem Tag der Arbeit, was gleichbedeutend ist mit einem Feiertag. Mehr Glück haben Besucher am Dienstag, an dem normal von 9 bis 18.30 Uhr gearbeitet wird. Wegen der bevorstehenden Auffahrt avanciert der Mittwoch zum Samstag, und das heisst Feierabend um 16 Uhr. Der Donnerstag ist Sonntag, und dann erleben Sie ein eindrückliches Beispiel der oben erwähnten Beweglichkeit: für Sie verschieben wir den üblicherweise auf den Donnerstag festgesetzten Abendverkauf ganz einfach auf den Freitag! Bitte nicht vergessen: am Freitag ist von 9 bis 21 Uhr geöffnet. Der abschliessende Samstag gibt sich wieder ganz normal, von 8 bis 16 Uhr.

Das Zentrum an Feiertagen

Der Begriff «Zentrum» ist gleichbedeutend mit «Begegnung» oder «Leben», und diesem Grundgedanken sollen keine zeitlichen Grenzen gesetzt sein, auch an Sonn- und Feiertagen nicht. Realisierbar wird alles dank des ins Zentrum integrierten Hotel «Holiday Inn» mit seiner nie erlahmen-

den Gastfreundschaft, die am Auffahrtstag besonders zur Geltung kommt, und zwar in Form des Feiertags-Brunch-Vergnügens! Zu beachten sind die beiden Anfangszeiten um 10.30 und um 13 Uhr, der à-discretion-Preis von Fr. 18.—, die Reduktion für AHV-Bezügler auf Fr. 16.— und die Tatsache, dass Kinder pro Lebensjahr einen Franken bezahlen.

Wenn's ums Geld geht!

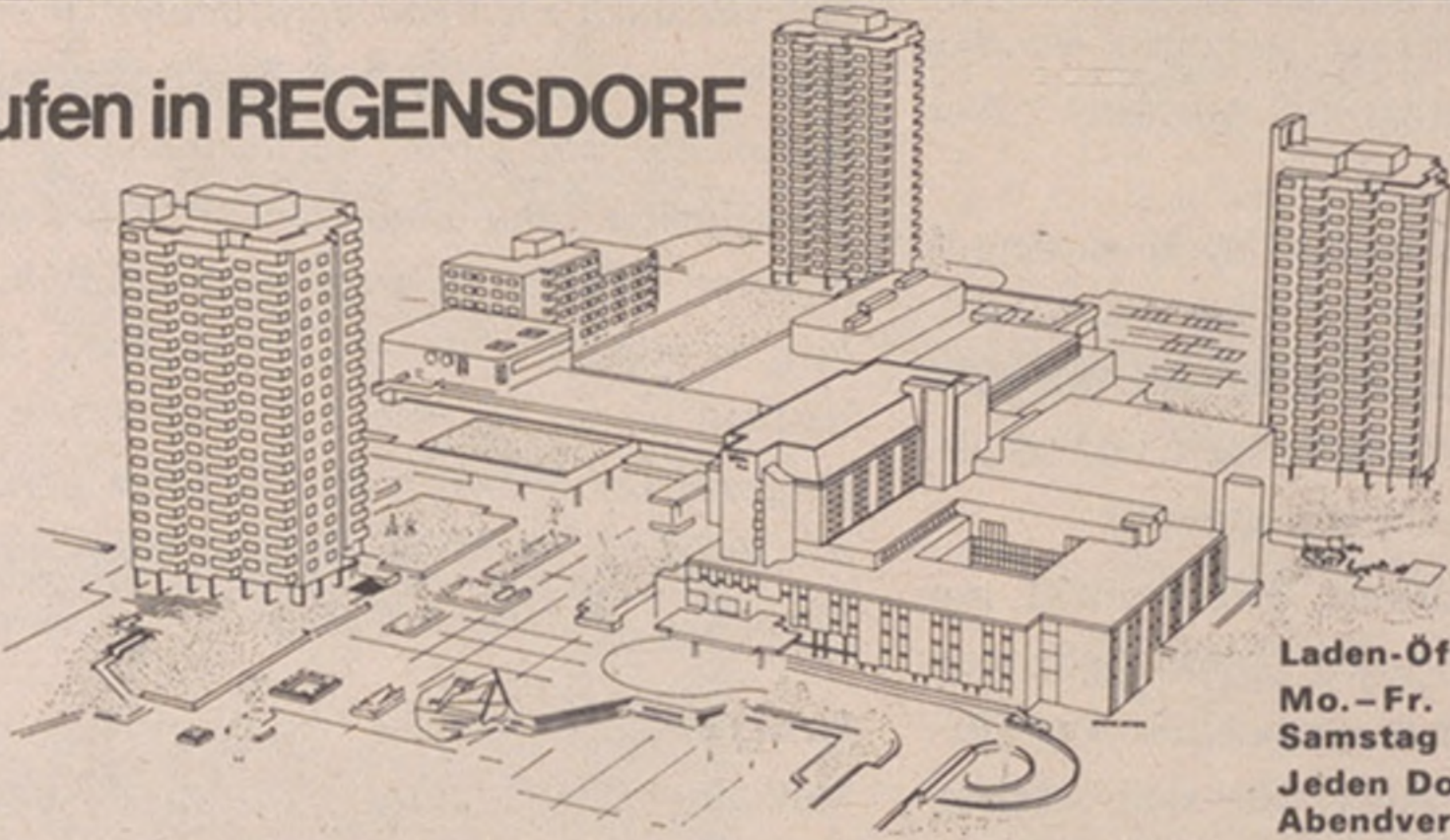
In zwangloser Folge möchten wir Sie mit den Betrieben vertraut machen, die in ihrer Gesamtheit das Einkaufszentrum Regensdorf bilden. Heute besuchen wir die Niederlassung der Schweizerischen Bankgesellschaft, das einzige Bankinstitut des Zentrums. Auch hier wie bei allen anderen rund 200 Filialen bewahrt sich die Tatsache, dass das einstmalige Bankenprivileg der Hochfinanz längst einem vielschichtigen Service für den kleinen Mann (und die kleine Frau) Platz gemacht hat. Zwei Beispiele dafür: das SBG-Gehaltskonto, auf welches Lohn, Pension oder Rente direkt überwiesen werden können (und das vor Diebstahl schützt, 2½ Prozent Zins bringt und erst noch bargeldlose Zahlungen ermöglicht) sowie zahlreiche Broschüren, die kostenlos abgegeben werden; besonders aktuell sind «72 Ratschläge für Sprachaufenthalte», «85 Hinweise für einen glücklichen Schulbeginn», «82 Tips für die zweite Lebenshälfte» oder «65 Anregungen für Ihre Budgetplanung».

Die SBG passt sich der grosszügigen Anwendung der Zentrum-Öffnungszeiten an, als befände sich diese Filiale im Flughafengebäude Kloten oder im «Shopville» Zürich! Lesen Sie selbst: Montag bis Mittwoch sowie Freitag 8 bis 18 Uhr, Donnerstag 8 bis 20 Uhr (!) und selbst am Samstag 8 bis 12 Uhr; über Mittag ist durchgehend geöffnet. Wo findet man das noch!

Zentrum Regensdorf
Öffnungszeiten
in der ersten Mai-Woche 1978

Montag	1. Mai	geschlossen, Tag der Arbeit
Dienstag	2. Mai	normale Öffnungszeiten
Mittwoch	3. Mai	08.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	4. Mai	geschlossen, Auffahrt
Freitag	5. Mai	09.00—21.00 Abendeinkauf
Samstag	6. Mai	08.00—16.00 Uhr

Einkaufen in REGENSDORF



Laden-Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr
Samstag 8.00-16.00 Uhr
Jeden Donnerstag
Abendverkauf bis 21.00 Uhr

Die SKA
kann mehr
für Sie tun, als
Sie glauben.



Eine neue Broschüre der SKA informiert Sie über alle wichtigen Dienstleistungen. Sie können die Broschüre auch gratis am Schalter jeder SKA-Geschäftsstelle beziehen.

COUPON

Senden Sie mir bitte die Broschüre «Die guten Dienste meiner Bank». Einsenden an die nächstgelegene SKA-Geschäftsstelle oder an SKA Hauptsitz/Abt. Jpp/Postfach, 8021 Zürich.

Name, Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ/Ort:

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2/Tel. 01/56 16 60



Apotheke Dr. Eugster
Arzneimittel, Diätetika, Veterinaria, Kosmetik

Augenoptik Ulmer
Brillen- und Kontaktlinsenspezialist

Bäckerei-Conditorei H. Keller
Ein Begriff für Qualität

Bankgesellschaft Schweizerische
Ihr Partner und Berater für alle Bankgeschäfte

Bekleidung Vögele Charles AG
Bekleidungshaus für Damen, Herren und Kinder

Blumenhaus Meier
Schnittblumen, Bouquets, Arrangements

BP-Shop
Autozubehör, Pneu, Benzin, Waschstrasse, Garage, Service

Buch-Shopping AG
Bücher und Schallplatten – Ex Libris

A. Burgener AG
Spannteppich-Discount, Orientteppiche, Vorhänge

Chemische Reinigung Terlinden und Co.
Schnellreinigung, chemische Reinigung

Coiffeur Stanik
Kosmetik, Herren und Damen, Biostetik, Maniküre

Damenmode Beldona Mode
Spezialgeschäft für Dessous und Bademode

Drogerie Duttweiler
Drogerie, Parfumerie, Reformhaus

EPA Warenhaus
Damen-, Herrenkonfektion, Geschirr, Lebensmittel, Elektro-Haushaltsartikel

Foto Duttweiler
Foto-Kino, Passfotos, Labor, Reparaturservice

Haushaltwaren Konsumgenossenschaft Grüner Heinrich
Eisenwaren, Haushalt, Gartenartikel, Zoobedarf

Kiosk Kabag
Raucherwaren, Schokoladen, Zeitungen, Illustrierte, Taschenbücher

LVZ/Coop
Lebensmittel, Delikatessen, italienische Spezialitäten, Weine – Spirituosen, Metzgerei in Bedienung

Migros-Markt
Metzgerei, Lebensmittel, Restaurant

Mövenpick und Holiday-Inn
Schmittengrill, Pub, Kongress- und Schulungszentrum

Nobischuh AG
Schuh- und Schlüsselservice, Geschenkboutique, Stempel, Gravuren, Schleifservice

Radio-TV Gebr. Poltera AG
Radio, TV, Schallplatten, Musicassetten

Reisebüro Kuoni
Wenn einer eine Reise tut, so kann er auf uns zählen!

Schlüssel- und Schuhservice N. Renevey
Absatz-Schnellservice, Sicherheitsschlüssel, Schuhreparaturen, Geschenkboutique

Schuhe und Sport Etter
Damen-, Herren-, Kinderschuhe Sportartikel

Schuhhaus Vögele Karl AG
Kinder-, Damen-, Herrenschuhe
Versicherungen Winterthur
Alle Versicherungen

Wieder «Operation Fensterladen»

Die Operation Fensterladen, die Hilfsaktion der Jugend für die Betagten, wird in diesem Frühjahr am *Samstag, 29. April*, durchgeführt. Gearbeitet wird von 7 bis 17 Uhr. Wer sich für den Vormittag nicht freimachen kann, hat auch ab 13 Uhr noch Gelegenheit für einen Einsatz. Die Einsatzzentrale befindet sich wie immer im Jugendhaus Drahtschmidli, die Koordination der Aufträge übernimmt die Jugendgruppe Hilfjo. Am Abend ist für alle Helfer im Jugendhaus Drahtschmidli eine Tanzparty mit dem Orchester« Sound Riders» vorgesehen.

Jugendliche Helfer können sich im Jugendhaus Drahtschmidli, Wasserwerkstrasse 17, 8035 Zürich, Telefon 26 66 80, anmelden oder direkt am Einsatztag dort erscheinen.

VW und Audi

Zwei berühmte Namen, die jeder Automobilist kennt und die gleich bestimmte Vorstellungen wecken: VW-Käfer; jahrelang der Auto-Hit Nr. 1 — jetzt durch marktkonforme Formen ersetzt, somit schon zur Legende geworden. Noch mehr Legende die vier Ringe, das Signet vom Audi: Wer erinnert sich, was damit verbunden war? Audi, DKW, Horch und Wander waren schon eher unsern Grossvätern Begriff, zu einer Zeit, als es noch einen Deutschen Staat gab; zu einer Zeit, als Autofahren das Privileg einer ganz kleinen Minderheit war.

Da haben Sie es heute doch viel besser. Ihre nächste VW-Audi-Vertretung befindet sich in Ihrer Nähe. Die Hürstwald-Garage, an der Fron-

waldstrasse 15, in Zürich-Affoltern, erreichen Sie in wenigen Minuten über den Höggerberg — Glaubtenstrasse, gleich in der Nähe Bushaltestelle Nr. 80 (ab Meierhofplatz). Dort präsentiert man Ihnen, im Rahmen der Frühjahrs-Ausstellung, über zwanzig Modelle, auch Porsche und Nutzfahrzeuge. Die Ausstellung dauert vier Tage, Freitag, 28. April, bis Montag, 1. Mai (Oeffnungszeiten siehe Inserat). Die kurze Ausstellungs-dauer dient der Information über das vielfältige Typenangebot. Nachher konzentriert man sich in der Hürstwald-Garage wieder auf den Service, denn Service wird hier gross geschrieben! Die Herren Späni und Volkart stehen für alle automobilistischen Fragen Red und Antwort.

«Erläb dis Quartier»

Die Freizeitanlage Wipkingen gedenkt, unterstützt durch den örtlichen Quartierverein, eine Aktion zu lancieren, die im weitesten Sinne des Wortes zur Belebung des Quartiers beitragen soll. Sie beabsichtigt dabei, über ihren bisherigen Standort hinaus zu wirken, die Institutionen des Quartiers einzuspannen und zur Zusammenarbeit zu motivieren, um damit einen Beitrag zur Information und Kommunikation unter der Quartierbevölkerung zu leisten. Das Team der Freizeitanlage sieht sich dabei einerseits als Organisatoren von einzelnen Veranstaltungen, andererseits aber auch als Koordinatoren von Aktivitäten, die eine aktive Mitarbeit verschiedenster Formationen des Quartiers voraussetzen. Die Breitenwirkung der Aktion «Erläb dis Quartier» wird demnach nicht zuletzt von der Bereitschaft zur Mitwirkung des Quartiers und seiner Institutionen abhängen. Geplant sind Aktivitäten auf drei verschiedenen Ebenen.

Platzkonzert zum Sechseläuten

Als Auftakt zum dies-jährigen Sechseläuten überraschte der Musikverein der Schweiz. Bankgesellschaft am Montagmorgen die Högger mit einem Ständchen. Die unter der Leitung von E. Nussbaumer spielende Band erfreute die zahlreichen Zuhörer mit ihren rassigen Darbietungen. Wir danken dem Dirigenten und den Musikanten für diesen musikalischen Morgengruss.



So ist beabsichtigt, die politischen, sozialen, sportlichen und kulturellen Gruppierungen, aber auch Schulen, Ämtern und weitere Einrichtungen im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungen der Quartierbevölkerung vorzustellen und bewusst zu machen.

Im weiteren sieht die Freizeitanlage vor, die bei ihnen domizilierten produzierenden Gruppen im kulturellen Bereich im Laufe des Jahres an verschiedenen Standorten des Quartiers auftreten zu lassen. Das Spektrum reicht dabei von internationaler Folklore bis zu musikalischen Darbietungen verschiedenster Geschmacksrichtungen. Die erhoffte Mitwirkung der Ortsvereine könnte dieses Angebot noch erweitern.

Bereits konkreter geplant ist eine Zusammenarbeit

mit den Werklehrern im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums der Kunstgewerbeschule Zürich. Während vier Wochen der Sommerferien soll dabei der Quartierbevölkerung aller Altersstufen die Gelegenheit geboten werden, an einem attraktiven Werkangebot teilnehmen zu können.

Es ist klar, dass verschiedenste Kräfte immer wieder versuchen, partiell Experimente zur Belebung des Quartiers zu unternehmen. Oftmals bleiben diese Bemühungen aber aus zeitlichen Gründen in ihren positiven Ansätzen stecken. Die Glaubwürdigkeit und Effizienz der geplanten Aktion wird durch den Umstand begünstigt, dass sich ein Team von vollamtlichen Fachkräften für Koordination und Infrastruktur zur Verfügung stellt, das darüber hinaus auch nicht institutionell gebunden ist.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 30. April 1978
Gottesdienste
Kirche: Pfr. Schneider. Kinderhort
11.00 Schulhaus Lachenzel: Pfr. Schneider
20.00 Kirche: Pfr. Stokar. Thema: Martin Luther King und die Frage der Gewaltlosigkeit. Mit Dias. Kollekte für das Evangelische Lehrerseminar Unterstrass, Zürich, und die Evang. Mittelschulen Schiers Samedan
Jugendgottesdienst (Kinderlehre) fallen wegen des Sonntagschul-tages aus
Sonntagschule
10.00 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: Höngger Sonntagschultag für alle Abteilungen. Gottesdienst für Kinder, Eltern und Freunde der Sonntag-schule; anschl. Unterhaltung, Mittagessen, Basteln, verschiedene Spiele.
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 2. Mai 1978
17.00 im Kolonielokal Im Wingert: Werktagsskindergottesdienst
Mittwoch, 3. Mai 1978
14.30 in der Jugend-Stube: Seniorenzusammenkunft
Donnerstag, 4. Mai 1978
9.30 Kirche: Pfr. Studer. Kinderhort Kollekte für die Pflegerinnenschule Pilgerbrunnen des Evang. Frauen-bundes

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 30. April 1978
Gottesdienst
10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Lutz Kollekte für die Zürich. Arbeits-gemeinschaft für Jugendprobleme
Jugendgottesdienst
9.00 im Kirchgemeindehaus
Einschreibung für das neue Unterrichtsjahr
Kindergottesdienste
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
9.00 im Schulhaus Gubrist für Kindergartenalter bis 2. Klasse
9.00 im Hessengut für alle Altersstufen
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 2. Mai 1978
12.00 im Pavillon Lanzrain: «Mittagstisch» für ältere und alleinstehende Gemeindeglieder
Freitag, 5. Mai 1978
17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktagss-kindergottesdienst für alle Alters-stufen

Eglise réformée française Schanzen-gasse/Promenadengasse

Sonntag, 30. April 1978
9.30 culte, baptêmes, sainte Cène pasteur: J.-D. Rychner
9.30 culte des enfants
9.30 garderie
10.30 après culte
9.30 culte de jeunesse, Minervastrasse 13

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 29. April 1978
8.00 Legat Maria Engels-Ebner und Ehemann Arnold
18.30 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
19.15 Hl. Messe mit Predigt

Sonntag, 30. April 1978

Sechster Sonntag der Osterzeit
7.00 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
Montag, 1. Mai 1978
Josef der Arbeiter
9.00 Heilige Messe
Dienstag, 2. Mai 1978
19.30 Legat Hermann und Rosa Weiler-Suter
Mittwoch, 3. Mai 1978
Philippus und Jakobus
9.00 Heilige Messe
19.15 Heilige Messe mit Predigt
Donnerstag, 4. Mai 1978
Himmelfahrt Christi
7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
Freitag, 5. Mai 1978
9.00 Legat Josef und Anna Heinrich-Kaufmann
19.30 Heilige Abendmesse

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 30. April 1978
8.15 Gottesdienst, A. Schütz
Mittwoch, 3. Mai 1978
20.00 Bibelstunde
Donnerstag, 4. Mai 1978
9.30 Aufahrtsgottesdienst in Zürich 8

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

Sonntag, 30. April 1978
9.30 Gottesdienst, A. Schütz
Dienstag, 2. Mai 1978
14.30 Bibelnachmittag

Vereinsnachrichten

Frauenchor Höngg

Jeden Mittwoch (mit Ausnahme der Schulerferien) punkt 20.00 Uhr beginnen wir mit unseren Gesangsproben im Kirchgemein-dehaus Höngg. Es bereitet viel Freude, in unserem Chor zu singen, und sicher gibt es in unserem Quartier noch Frauen, die gerne singen und mit uns die Freude teilen möchten. Nehmen Sie doch Kontakt auf mit unserer Präsidentin, Frau V. Fehr, Telefon 79 06 41, oder Fräulein J. Mazzetta, Telefon 56 70 17. Es würde uns herzlich freuen.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige.
Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frau S. Oliel, Telefon 64 32 86, Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Vogtsrain D, Singsaal, 19.30 bis 21.30 Uhr. — Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Frauenverein Höngg

Kinderkleiderbörse «Rössliryt», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.
Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 9.00—10.00 Uhr, Leo-Jud-Stube.
Werktagsskindhort, evang. Kirchgemein-dehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen» von Höngg und Wipkingen ein, an unserem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzumachen! Wir lernen, uns mit aktuellen Themen — die uns berühren — auseinanderzusetzen, darüber nachzudenken und uns nicht manipulieren zu lassen.

Beachten Sie unsere Einsendungen im «Högger», im «Käferberg» und im Inserat der Freizeitanlage Wipkingen im «Tagblatt der Stadt Zürich». Aus Idealismus stellen sich gute Referenten für unsere Sache zur Verfügung. Für die Diskussion und ein gutes Gespräch finden wir selbstverständlich Zeit. Kommen Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh».

Gymnastik- und Rhythmik-Club Bombach

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Konditions-Fitness-Training (nach Büro-schluss): Mo und Do 19 Uhr (Fr. 40.— monatlich)
Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Altersheim mit rund 30 Plätzen, das in der Bevölkerung leider zu wenig bekannt ist. Anmeldungen, speziell von alten Hönggern, haben Aussicht auf relativ rasche Berücksichtigung. Es besteht keine Pflege-möglichkeit. Die Pensionspreise sind be-scheiden (rund 900 Franken monatlich). Spenden und testamentarische Verga-bungen für die bauliche Verbesserung des Heimes sind sehr willkommen. Adresse des Heimes: Hohenklingenstrasse 40. *Adresse für Spenden: Zürcher Kantonal-bank, Agentur Höngg, Postcheckkonto 80-1581.*

Natur- und Vogelschutz-verein «Meise»

Samstag, 29. April 1978: Eulenkastenkontrolle. Besammlung 7.00 Uhr beim Forsthaus Hönggerberg.
Sonntag, 30. April 1978: Oeffentliche Ex-kursion Höngg — Grünwald — Gubrist mit anschliessendem Serelatbraten bei der Blockhütte Gubrist. Beginn 7.00 Uhr, Mosterei Zweifel, Regensdorferstrasse.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schullerferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kame-radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirch-gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Dü-bendorferstrasse 7, 8602 Wangen, Tele-phon 820 10 69.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Kinder-Judo: schulfreier Mi-nachmittag ab 14 Uhr; Schüler-Judo: Di 17 Uhr. Beitrag: Fr. 20.— monatl. Erwachsenen-Judo nach Absprache.
Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Judo-Club Höngg

Training Dienstag, Mittwoch
Donnerstag
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 56 60 13
Judo für Kinder

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 29. April 1978: Tour für jeder-mann nach Dielsdorf, Bülach, Eglisau, Windlach, Stadel, Höngg (60 km). Besamm-lung: 14.00 Uhr, Mosterei Zweifel.
Sonntag, 30. April 1978: Uebernahme des Seilfanges anlässlich der Meisterschaft von Zürich. Besammlung: 9.30 Uhr, Hal-lenstadion (Haupteingang).
Dienstag, 2. Mai 1978: Vorstandssitzung, 20.15 Uhr, Restaurant Untere Mühlehalde (bei Europabrücke).

Sportverein Höngg

Samstag, 29. April 1978
13.00 Höngg Sen. 1 — Uster Sen. 1 M/Hönggerberg
13.00 Höngg Vet. 1 — Dübendorf Vet. 1 M/Hönggerberg
Industrie Jun. C — Höngg C 2 M/Hardhof
Nordstern Jun. C — Höngg C 3 M/Juchhof 1
14.30 Höngg Jun. D 1 — Zollikon D M/Hönggerberg
Unterstrass Jun. D — Höngg D 2 M/Steinkluppe
15.15 Höngg Jun. E 1 — Turicum E M/Hönggerberg
15.15 Höngg Jun. E 2 — Albisrieden E M/Hönggerberg
Glattbrugg Jun. E — Höngg E 3 M/Glattbrugg
Sonntag, 30. April 1978
Freienbach 1 — Höngg 1 M/Freienbach
Rot-Weiss 2 — Höngg 2 M/Juchhof 1
13.00 Höngg Inter A — Lugano A M/Hönggerberg
14.45 Höngg Inter B — Kickers LU B M/Hönggerberg
14.00 Höngg Inter C — Amriswil C M/Hönggerberg
Engstringen Jun. A — Höngg A M/Engstringen
Wiedikon Jun. B — Höngg Jun. B M/Heuried
Donnerstag, 4. Mai 1978
Wollishofen 1 — Höngg 1 M/Sonnau
10.00 Höngg 2 — Küsnacht 3 M/Hönggerberg
14.00 Höngg Inter B — Glattbrugg B M/Hönggerberg
Mendrisio Inter A — Höngg A Mendrisio

Turnverein Handball

Samstag, 29. April 1978
A-Junioren
14.00 TV Oerlikon 1 — TVH 1 Liguster
C-Junioren
15.45 TVH 3 — TV Oerlikon 3 Turnplatz
Dienstag, 2. Mai 1978
3. Liga
20.15 TVH 1 — Rotweiss Wollishofen 4 Turnplatz
4. Liga
19.00 TVH 2 — HR TV Affoltern Turnplatz

Turnverein Höngg

Aktivsektion
Dienstag und Freitag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Männerriege
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Frauenriege
Montag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Lachenzel
Damenriege I
Mittwoch 20.00—22.00 Uhr
Turnhalle Lachenzel
Töchterriege
Donnerstag 20.00—21.30 Uhr
Turnhalle Lachenzel
Mädchenriege
Jüngere, Donnerstag 18.00—19.00 Uhr
Ältere, Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Turnhalle Lachenzel
Jugendriege
Dienstag und Freitag 18.30—20.15 Uhr
Turnhalle Lachenzel
Imbisbühl und Vogtsrain
Neueintretende herzlich willkommen.
Auskunft durch Telefon 56 63 82

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Am 10. Mai (Mittwoch) findet die Besichti-gung des Freiamter Stroh-museums in Woh-len statt. Wir fahren mit der SBB in Zü-rich HB ab 13.16 Uhr, Wohlen an 14.16 Uhr. Die Besichtigung dauert ca. 2 Stunden. An-meldung bis 8. Mai an Frau Steiner, Te-lefon 56 22 74. Rückkehr in Zürich: 18.01 oder 18.55 Uhr.

Achtung: Auffahrt, 4. Mai, und Pfingst-montag, 15. Mai, keine Turnkurse!

Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-apotheken durch die Aerzte-Telefonzen-trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Samstag/Sonntag, 29./30. April 1978
Serie 7
Apotheke zum Meierhof, Limmattalstrasse 177, Haltestelle Meierhof, Tel. 56 22 60
Seebach-Apotheke, Schaffhauserstr. 437, Haltestelle Felsenrain, Telefon 50 33 50

Montag/Dienstag, 1./2. Mai 1978
Serie 8
Hofwiesen-Apotheke, Hofwiesenstrasse 314, Haltestelle Regensbergbrücke, Tel. 46 63 87

Mittwoch, 3. Mai, bis Freitag, 5. Mai 1978
Serie 9
Sternen-Apotheke, Schaffhauserstr. 340, Haltestelle Sternen Oerlikon, Tel. 46 53 33
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93, Halte-stelle Limmatplatz, Telefon 42 31 10
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt +zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
 Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich



Schule für Ergänzungsunterricht

Prüefig für Sek Gymi/OR Seminar

Seit Jahren bereiten wir Schüler seriös und umfassend auf Aufnahmeprüfungen vor.

- Unsere sorgfältige Förderung in kleinen Gruppen (5-8 Schüler) gibt Ihrem Kind mehr **Selbstvertrauen**.
- Es wird **ohne Angst** die Belastung der Prüfung bewältigen können.
- Als besserer Schüler wird es konzentrierter und mit mehr Freude lernen. Auch erhält es für die **höhere Schule** eine **solide Basis**.
- Unsere gutqualifizierten Lehrer unterrichten nach unseren eigens entwickelten **Lehrprogrammen**.
- Die Belastung beträgt eine Doppel- lektion pro Woche, frei wählbar.
- Die Kurse **beginnen Mitte Mai**, und dauern bis zur Prüfung (Jan./Feb.).
- Die Kosten betragen monatl. Fr. 74.-.

Verlangen Sie unverbindlich unser Informationsmaterial bei Telefon **01 60 18 56** oder Postkarte an:

Zürcher Prüfungsvorbereitungskurse
 Weinbergstrasse 74, 8006 Zürich
 Kostenlose Elternberatung
 Dienstag+Donnerstag, 13.30-16.30
 Kurse auch in Winterthur

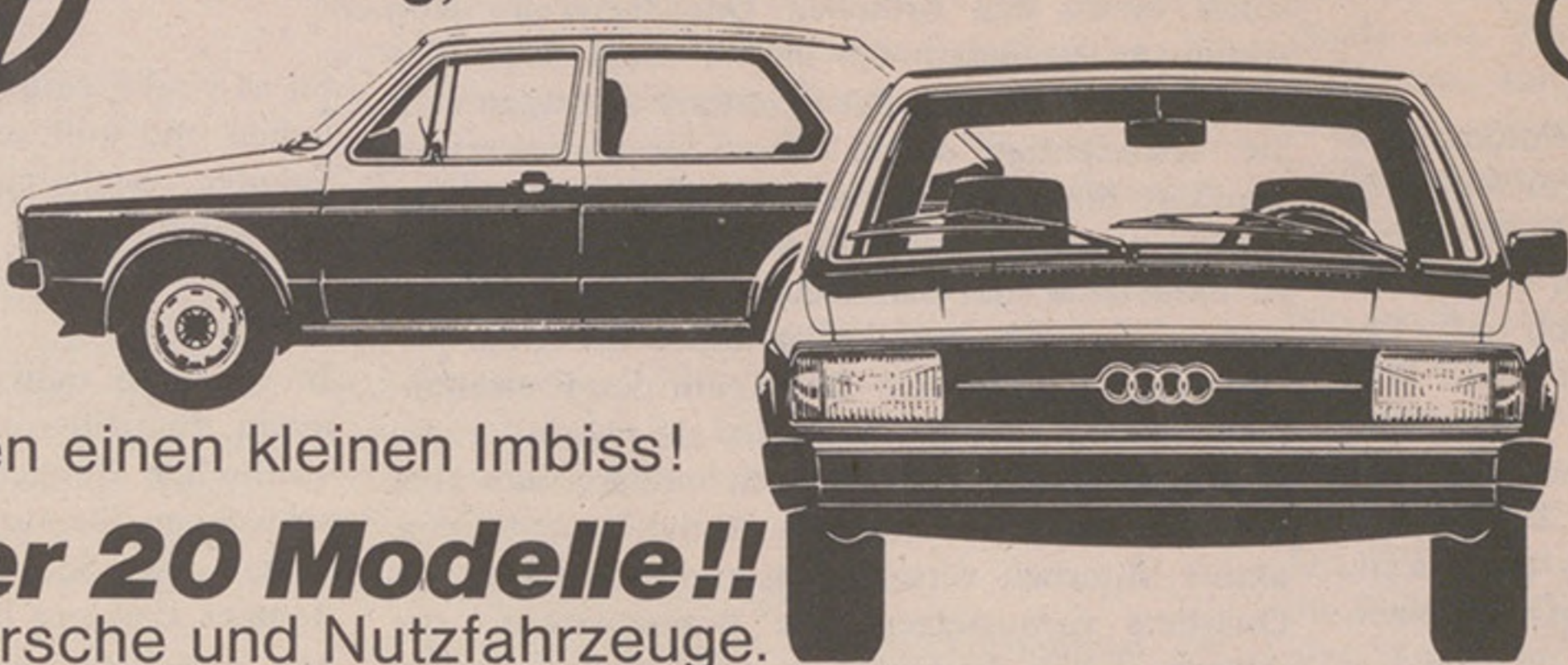
Wir präsentieren: Frühjahrs-Ausstellung!

28./29./30. April und 1. Mai 1978



Wir offerieren Ihnen einen kleinen Imbiss!

über 20 Modelle!!
 auch Porsche und Nutzfahrzeuge.



Hürstwald Garage

Späni & Volkart, Fronwaldstr. 15, 8046 Zürich, Telefon 01 57 55 44

KONFITOREI★CONFISERIE



WESTTANGENTE WIPKINGEN
 Weihersteig 1★8037 Zürich★★★★
WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276
airport PLAZA Flughafen Kloten



Waidbadstr. 151
 8037 Zürich
 Tel. 01 42 47 50
 Dienstag geschlossen

Exquisite Spezialitäten

Jeden Tag Tanz
 von 20 bis 24 Uhr
 mit dem Duo Holiday

Bitte Tisch reservieren.

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W Rüegg

Ottenbergstrasse 20 ☎ 42 77 50

Dringend gesucht in Arztfamilie mit Kindern sorgfältige, zuverlässige

Haushalthilfe

Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr.
 Telefon 44 43 43 (8 bis 10 Uhr)

TITAN

8048 Zürich, Badenerstr. 527, Tel. 01/52 44 55

**REPARATURWERKSTATT
 CARROSSERIE-ELEKTRO
 GROSSES ERSATZTEILLAGER**

PROMPT UND ZUVERLÄSSIG FÜR

**BMW
 DATSUN SAAB**

Quick-Shop

8049 Zürich
 Limmattalstr. 223

P für Kunden
 über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Jacobs Café Jubila
 Vacuum verpackt gemahlen
 250 g nur **3.95**

Obstbranntwein
 Edelbrand 40 Vol. %
 1 Liter nur **15.90**

Dentagard
 Zahnpasta gegen Zahnfleischprobleme
 75-ml-Tube nur **2.60**

Gross-Aktion
 vom Freitag, 28. April bis Mittwoch, 3. Mai

Toni Joghurt
 14 Sorten inkl. Nature
 180-g-Glas nur **-.45**

Feldschlösschen
 Hopfenperle-Spezial
 Trio-Pack nur **2.10**

Im Quick-Shop chaufe isch eifach de Plausch

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer
 moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
 modernster Theorie-Unterricht
 Schulwagen mit Stockschtaltung und automatischem Getriebe
 Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Teppich-Resten

in jeder Grösse — auch für ganze Zimmer ab Fr. 7.— m²

Nylon	9.50/qm	Novis	17.—/qm	Milo	22.—/qm
Herkules	15.—/qm	Velour	18.—/qm	Victori	19.—/qm
Nylon	14.50/qm	Acrylan	26.—/qm	Wolle	26.—/qm
Polyamid	16.—/qm	M 842	22.—/qm	Berber	39.—/qm



● Gratis: Verlegemesser ● **Zentrum** Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr
 Regensdorf, Telefon 840 50 26

**Orientteppiche
 grosses Lager
 Direkt-Import**

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt.

**Teppich-Discount
 A. BURGNER AG**

Hauslieferung gratis

Ausmessen gratis

Werden Sie am Freitagabend, dem 28. April, zum Konzert ins ref. Kirchgemeindehaus kommen?

Wenn ja, brauchen Sie nicht weiter zu lesen. Denn dieser Text richtet sich an die anderen, die Unentschlossenen. Glauben Sie nicht, das sei nichts für Sie. Gerade für Sie haben wir nämlich dieses Konzert organisiert. Das «Akkordeon Orchester Högg» spielt beliebte, bekannte und rassige Melodien, die sicher auch Ihnen gefallen werden. Dieses Orchester noch gross vorzustellen, hiesse Eulen



Wie können wir das Zentrum von Högg mitgestalten?

US. Im letzten «Högg» meldete sich eine Quartiergruppe Högg, welche sich mit der Planung unseres Högger Dorfkerns befassen will. Die Mitglieder scheinen in den letzten Monaten zugezogen zu sein, sonst wüssten sie, dass Stadtplanungsamt, Quartierverein, Grundeigentümerversammlung und die Bau- und Verkehrsgruppe einer politischen Partei seit mehr als zwölf Jahren an diesem Problem gearbeitet haben.

Sie wüssten, dass verschiedene Bauten und Häusergruppen in Högg erhaltenswert sind und mit grossen Geldmitteln von privater und öffentlicher Hand erhalten wurden (Chranz, Kirche, Pfarrhaus, altes Gemeindehaus, Schwert) oder noch erhalten werden müssen (Meierhof, Mühlehalde, Weingarten u. a. m.). Alles zu erhalten ist schlichtweg für die Grundbesitzer und die öffentliche Hand nicht möglich. Es gilt also noch festzulegen, welche Häusergruppen evtl. noch erhalten werden können. Vor allem aber muss es uns daran liegen, wieder einen wohnswerten Dorfkern zu schaffen mit Läden, die rationell betrieben werden können. Wir müssen eine Möglichkeit haben, unsere Anlässe an einem gemütlichen und schönen Ort abhalten zu können, mit Restauration, welche hygienisch und wirtschaftlich geführt werden kann. Wir müssen Fussgängerverbindungen haben, damit man ohne Gefahr sich im Kern von Högg bewegen kann. All dies realisiert auf bestmögliche Art die vorhandene Dorfkernplanung der Grundeigentümer. Im Rahmen dieser Planung ist es absolut möglich, dass einzelne Häuser statt abgerissen renoviert werden können. Wer jetzt im Dorfkern wohnt, möchte wieder dort wohnen, aber in einer trockenen und sonnigen Wohnung mit genügend Platz und hygienischer Einrichtung wie Abort in der Wohnung und Bad. Dies zu realisieren ist nur in wenigen Häusern möglich und finanziell vertretbar.

Eine Vielzahl der Häuser muss neu gebaut werden und dazu braucht es eine Gesamtplanung. Diese will wieder einen Dorfkern schaffen mit der zentralen Lage entsprechenden Ausnutzung. Verbesserungen an der bestehenden Planung können jederzeit angebracht werden. Sie müssen aber rechtzeitig eintreffen, architektonisch und ingenieurmässig überprüft, sozial vertretbar und finanziell durchführbar sein. Solche Vorschläge sind sehr erwünscht.

Aus der SVP-Kantonsratsfraktion

Die SVP erhebt Anspruch auf das kürzlich vom Kantonsrat beschlossene zusätzliche Verwaltungsrichtermanat. Mit Dr. Andreas Hintermann (Zürich-Högg), der von der Fraktion auf den Schild erhoben worden ist, kann dem Kantonsrat ein bestens ausgewiesener Richter und Jurist, dessen ruhige, konzentrierte und fachlich und sachlich präzise Arbeitsweise bekannt ist, zur Wahl vorgeschlagen werden. Der Vorschlag wurde vom Kantonsrat akzeptiert, und wir gratulieren Dr. Hintermann zur Wahl.

nach Athen zu tragen. Es wird auch diesmal wieder begeistern. Als Einlagen haben wir bekannte Künstler gewinnen können: das Jugoslawische Volkstanzensemble, den Zauberkünstler Nino Carolas und den jungen Heini, Sänger und Schöpfer der «Sinfopmusic». Präsentiert wird das Ganze von der allseits bekannten und beliebten Fernsehsprecherin und einen Hälfte der «Doppelten Engel» Rosemarie Pfluger.

Wer sich diesen Abend entgehen lässt, ist selber schuld. Noch ist es Zeit, sich ein Billett im Vorverkauf zu sichern und auch an der Abendkasse werden noch Billette erhältlich sein. Unsere Gönner werden gebeten, ihren Ausweis nicht zu vergessen, damit sie in den Genuss der Reduktion der ohnehin schon bescheidenen Eintrittspreise kommen.

Manfred K. Richter

Rosemarie Pfluger, die beliebte Fernsehsprecherin, sie wohnt in Högg und präsentiert für das Forum Högg den Unterhaltungsabend vom Freitagabend, dem 28. April, im Kirchgemeindehaus Högg.

Sportverein Högg

2. Liga

SV Högg — FC Küsnacht 2:5 (0:3)
280 Zuschauer. Schiedsrichter: N. Kroh, Uster. Aufstellung: Hunziker, Sopko, Egger, Gubler, Ernst, Neeracher, Singer, Wylder, Feierabend, Schöllkopf, Knoll. Ausgewechselt: (Gubler, Feierabend) Bleiker, Imoberdorf. — Tore: 12. Müller 0:1. 20. Müller 0:2. 27. Müller 0:3. 48. Crivelli 0:4. 54. Schöllkopf 1:4. 65. Bleiker 2:4. 85. Müller 2:5.

Meinung des Trainers: «Schlafwagenfussball» in der 1. Hälfte, leichtes Erwachen im zweiten Spielabschnitt! Zaghaftes Angreifen und zu spätes Erfassen der Situation ermöglichten dem wesentlich spritzigeren Gast diesen komfortablen Sieg herauszuspielen. Hüter Hunziker überzeugte mich und verdient weiterhin Kredit.

Der Gästeknüller — Scharfschütze Müller
Immer wenn die Nr. 9 der Küsnachter an den Ball kam, erstarrte die Högger Abwehr vor Ehrfurcht und liessen dem Bomber soviel Spielraum, dass er links und rechts und mit dem Kopf 4 Tore erzielen konnte. Ihm gegenüber schien man nach dem Motto «après vous Monsieur» zu verfahren, denn sein klassischer Hattrick (3 Tore nacheinander und in einer Halbzeit) sind auf schweizerischen Fussballplätzen Mangelware. Erstmals löste er sich von seinen Bewachern in der 12. Minute und liess den erstmals eingesetzten Hüter Hunziker ins Leere laufen. 8 Minuten später servierte ihm sein Kamerad Mörgeli eine herrliche Flanke und mit rasantem Kopfstoss sicherte er den 2:0-Vorsprung. Nachmals 7 Minuten vergingen, als Bühns Zuspil wieder derart präzise ankam, dass der Scharfschütze das 3:0 nicht mehr verpassen konnte. Eine verschlafene erste Halbzeit seitens des SVH, eine gehörige Kabinpredigt von Trainer Koch und eine verwandelte SVH-Elf betrat zum zweiten Spielabschnitt den Rasen, nachdem die Spieler Gubler und Feierabend durch Bleiker und Imoberdorf ersetzt wurden. Das Spiel war erst 150 Sekunden im Gang, als Crivelli (48.) auf einen präzisen Steilpass von Staubli das wohl matchentscheidende 4:0 im Alleingang buchte. Hüter Hunziker konnte einem leid tun. In seinem ersten 2-Liga-Einsatz machte er seine Sache trotz den Gegentreffern recht gut, und ihn für die Kanterniederlage verantwortlich zu machen, wäre weit daneben gegriffen. Seine Vorderleute machten durch ihre wirren und stilistisch unsauberen Aktionen das Treffen unruhig. Eine Phase des Aufbaumens, beseelt vom Willen, keine totale Blamage zu erleben, rissen sich Höggs Stürmer nochmals am Riemen — doch leider nur 9 Minuten. In dieser Zeitspanne gelang dem Schützen vom Dienst im SVH-Team, Schöllkopf, die erste Resultatverbesserung auf 1:4 (54.). Einen direkt verwandelten Corner hoch oben ins nähere Eck bereitete Hüter Bieri arge Mühe. Er boxte schlussendlich den Ball noch endgültig zum 2:4 ins Netz, Schütze Bleiker in der 65. Minute. 20 Minuten vor Abpfiff entwichte der neu einge-

wechselte Wyss der schlecht postierten Abwehr, und wiederum war Müllers Kopf die letzte Station zum 2:5-Schlussresultat.
Ein neues Gesicht auf dem Höggerberg, in der Rolle des Unparteiischen Hr. N. Kroh aus Uster, machte eine glänzende Antrittsvisite. Seine präzisen, raschen Entscheide und seine Präsenz auf Ballhöhe mussten auch vom Verlierer neidlos anerkannt werden. -KEW- Pressezentrale SVH

Vorschau auf den nächsten Sonntag

Sicher keine «Bluestfahrt» ins schwyzerische Freienbach dürfte dem Högger Team bevorstehen. Die so gut wie «gewählten» (Absteiger?) Freienbacher möchten vor Antritt in die 3. Liga dem SVH das Siegen schwer machen und die Besucher zum letzten Einsatz zwingen.

4. Liga

SVH — Erlenbach 2:1

Im Doppelheimspiel der beiden SVH-4-Liga-Teams ging es recht hektisch zu, waren doch recht gesprächige, gestikulierende und händeringende, mit SR-Entscheiden hadernde, simulierende und überharte Akteure am Werk. Was die Italo-Mannschaft von Erlenbach an Sondereinlagen bot, hätte gut und gerne mehr gelbe und rote Karten kosten können. Zum Glück behielten die Högger — einigermassen — die Fassung, obwohl auch sie nicht immer astrein wirkten. Vom untadeligen Hüter Kiaulehn vorzüglich dirigiert, konnten die Gastgeber brandgefährliche Situationen immer wieder schadlos überstehen. Der knappe 2:1-Sieg genügt, um weiterhin an der Spitze mitzureden.

SVH — Juventus 2:2

Auch hier ging es ab und zu «lateinisch» zu und her, doch wesentlich gesitteter, sind doch die Juventiner merklich kühler und kultivierter in ihrer Spielweise. Das schlussendliche Remis von 2:2 gibt das gegenwärtige Stärkeverhältnis richtig wider. Die Punkteinbusse dürfte vermutlich den angestrebten Spitzenplatz wieder etwas in die Ferne rücken.

Junioren Inter

SVH Inter A — Unterstrass 2:1

Den Ernst der (Tabellen-)Lage bei den Inter-A-Junioren waren sich die Akteure voll bewusst. Mit viel Konzentration gingen sie ans Werk, liessen sich auch von einem verschossenen Penalty nicht verdrängen, sondern erkämpften sich nach langen Wochen endlich wieder einen Sieg. Auch sein zweites Spiel am gleichen Tag, brachte Hüter Kiaulehn die Genugtuung, dass er das vormittägliche Aktivspiel gut verdaut hat. Er glänzte erneut mit herrlichen Faustparaden und liess die Unterstrasser beinahe verzweifeln. Seine Mitspieler indessen waren ebenfalls glänzend disponiert und ihr Wille zum Sieg war in jeder Spielphase unverkennbar.

SVH Inter B — Schwamendingen 2:0

Inter B brachte das Kunststück fertig, dem Tabellennersten FC Schwamendingen die erste diesjährige Niederlage beizubringen. Noldi Kunz, der bhäbige Bärner als Trainer, meinte noch vor der Abfahrt «Giele, ihr müest gäng schutte und d'Scheiche innehebe, dänn chöimer däne Vorörtler ufe Gring gä.» Gesagt — getan. 2:0 für SVH.

SVH Inter C — Young Fellows 0:1

Inter C kamen schon in den ersten Spielminuten in Rückstand und mit viel Glück gelang es YF, diesen Vorsprung zu verteidigen. Pressezentrale

Junioren

Junioren C regional

SVH C 2 — Waidberg 1:3. SVH C 3 — Freienbach 5:4.

Während die C-2-Mannschaft ihren 0:1-Vorsprung nicht weiter ausbauen konnte und schliesslich mit 3 Gegentreffern etwas allzudeutlich verlor, machten es die Dritt-Teamler wesentlich besser. Gegen die Schwyzer aus Freienbach lagen sie immer in Vorsprung und mussten den vierten Gegentreffer exakt mit dem Schlusspfiff entgegennehmen.

Junioren E

SVH E 1 — Juventus 0:7. SVH E 2 — Engstringen 5:2. SVH E 3 — Embrach 1:2.

Siebzehn Monate vergingen, ehe die E-1-Mannschaft wieder ein Meisterschaftsspiel verlor, und dass es gleich die höchste Niederlage seit 5 (!) Jahren war, stellt dem Gegner Juventus ein vorzügliches Zeugnis aus. Die Juventiner erzielten aus den drei letzten Partien 47 Tore und mussten einen einzigen Gegentreffer zulassen. Hätte nicht der SVH-Torwart einen Prachtstag erwischt, wäre erstmals in der Vereinsgeschichte eine zweistellige Packung unausweichlich geworden.

Profi-Programm bei den E-Junioren

Am 29. April Heimspiel gegen Turicum, am 3. Mai Meisterschaftsspiel in Oerlikon, am 4. Mai (Auffahrt) Turnier in Glattbrugg mit Spielen gegen Affoltern, Glattbrugg, Oerlikon, Seebach und als Hit gegen die Talentmeister Young Boys Bern. Am 6. Mai ein weiteres Meisterschaftsspiel gegen Waidberg. — Dieses Mammutprogramm gilt als gute Vorbereitung für die zu bestreitenden Turniere in Wädenswil und in Högg, und dürfte dem neuen Limmatberg-Wirt und Trainer Hr. Holenstein erste Aufschlüsse über die Spielstärke seiner neuen Schützlinge geben. Pressezentrale

Weil Ihnen Ihre Kinder am Herzen liegen: Kinder-Unfallversicherung

Accidents
Helvetia-Unfall
Infantini
Regionaldirektion Zürich
Armin Bär
Telefon 01 202 42 35

Uebrigere Junioren-Resultate:

SVH D 1 — Seefeld 4:1. SVH D 2 — Waidberg 2:6. SVH Junioren A — Industrie 5:0.

Senioren/Veteranen

SVH — Ballspielclub 1:1. SVH — Grasshoppers 5:3:0.

Die 1. Senioren-Mannschaft kam beim gut eingespielten Team von Ballspielclub zu einem beachtenswerten Remis, nur wenig hätte gefehlt, und ein Sieg wäre Tatsache geworden.

Berühmte Gesichter aus der ersten Nachkriegszeit sah man bei den belebten Herren von Grasshoppers 5, welche noch heute ihre brillante Technik aufblitzen liessen. Die etwas kämpferischer eingestellten SVH-Veteranen hatten diesmal den längeren Atem, und so gesehen ist der 3:0-Sieg — wohl unerwartet — doch verdient.

30. April: Heimspiel-Heerschau bei den Inter-Junioren

Tessiner (Lugano), Innerschweizer (Kickers Luzern), Ostschweizer (Amriswil), heissen die drei zugkräftigen Gäste, die aus allen Himmelsrichtungen am nächsten Sonntag den Höggerberg anpeilen. Inter A — in der Vorrunde im Tessin 2:1-Sieger — wollen versuchen, ihre drei letzten Verlustpartien (Glarus 2:5, Schwamendingen 0:1, Chiasso 1:3) zu vergessen, und den Strohalm

Der Führer durch das Ortsmuseum Högg

Ein kleines Heimatbuch!

Schmuck präsentiert sich der neue Führer durch die Ausstellung des Ortsmuseums Högg. Auf der Titelseite ist farbig das sonnenbeschienene, schön renovierte Bauernhaus zum «Kranz» abgebildet und die Rückseite zeigt die älteste Darstellung des Högger Wappens von 1674.



Im Inhalt wird reich bebildert ein Ueberblick über die Geschichte jedes Ausstellungsraumes und der zur Schau gestellten Gegenstände gegeben. Dadurch wird der Führer zu einem eigentlichen kleinen Heimatbuch, das über die Vergangenheit unserer Gemeinde, die Lebensweise in früheren Zeiten, den Bauernstand, den Rebbau, Handwerk und Gewerbe Auskunft gibt. Im Mittelpunkt steht eine sehr lebendig gestaltete Darstellung der Geschichte von Högg von der Bronzezeit bis zur Eingemeindung von Högg in die Stadt Zürich im Jahre 1934.

Dieses 80 Seiten starke und mit über 80 Bildern illustrierte Werk ist die erste Publikation, in der umfassend die Geschichte unserer Gemeinde nachzulesen ist. Es gehört darum eigentlich in jede Högger Familie. Bestellen auch Sie es mit dem untenstehenden Talon. Sie erhalten diese Publikation zum Preis von Fr. 10.— (plus Porto) sofort zugestellt.

Ich bestelle Exemplare «Ortsmuseum Högg, Führer durch die Ausstellung» zum Preis von Fr. 10.— pro Ex. (plus Porto).

Name: _____

Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Einsenden an A. Kunz, Dorfbach-Drogerie, Limmatstrasse 186, 8049 Zürich.

Was Sie für Ihr Gesicht tun, können Sie jetzt auch für Ihren Körper tun. Reinigen – Beleben – Befeuchten

Elizabeth Arden BODY BASICS

das komplette Körperpflege- und Badeprogramm



Bläsi-Drogerie-Parfumerie
Limmattalstrasse 162
8049 Zürich
Telefon 56 63 97



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

tüchtige Hilfsarbeiterin

zum Verpacken von Fleisch- und Wurstwaren.
Metzgerei Heinrich
Limmattalstrasse 180
8049 Zürich
Telefon 56 77 77

Zu verkaufen

2-Gang-Mofa

(PUCH)
Alter Motor, sehr guter Zustand, 3jährig, 5000 km, Farbe blau, Hochlenker, Rückenlehne, Tornister, Regenschutz.
Preis Fr. 800.—.
Telefon 56 34 16

Giebeldach-Fertig-Garagen

ca. 3x5 m Fr. 2600.—
ca. 3x6 m Fr. 3200.—
neuer, sehr gefälliger Elementbau zum Fabrik-Preis! Für Besichtigung und Reservation
Telefon 057/7 44 66

Gesucht per 1. Mai oder nach Vereinbarung

möbliertes Zimmer

für jungen, flotten Schreiner.
J. Berchtold, Schreinerei
Telefon 56 22 00

Zu vermieten

sonniges, möbl. Zimmer

mit Gartenaussicht. Fließend warm und kalt Wasser, Selbstbedienung, Nähe Meierhofplatz.
Fr. 220.—/250.—.
Telefon 56 24 53



F. Christinger Heizungsanlagen

Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Berufstätiges Ehepaar sucht

tüchtige, saubere Frau

zur Pflege der 5-Zimmer-Wohnung in Höngg, 3 bis 5 Stunden wöchentlich.

Telefon 56 30 13, abends



Kinder-Kleider-Börse

Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus 2. Stock)

Öffnungszeiten: jeden Dienstag von 14.30—17.30 Uhr

Annahme und Verkauf von gereinigten, gut erhaltenen und modischen Kinderkleidern (Bébéalter bis ca. 16 Jahre). Alle Kleider werden in Kommission genommen!

Der Erlös unserer Kinder-Kleider-Börse kommt nach Abzug der Spesen kranken und behinderten Kindern im Quartier zugute.

Wir hoffen auf die Unterstützung aller Höngger Mütter und danken im voraus für alle Hilfe. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Rössliryt Frauenverein Höngg

Bazarmarkt

beim Escher Wyss-Platz, Sihlquai 346 (neben der Brücke), jeden Mittwoch und Samstag. Jede Woche wechselnde Ware, neu und antik.

UMZÜGE bis 4 Zimmer. Telefon 56 83 55

Zu verkaufen

blauer Kinderwagen

2teilig (kombinierbar). Telefon 56 66 32

Malen Tapezieren

Willi Meier
Telefon 79 45 55

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom Dienstagmittag 12 Uhr als äussersten Termin betrachten — also bitte eher früher: am Montag. Vielen Dank. Verlag «Der Höngger»



Die einzige Voll-elektronische

SINGER

Die meistverkaufte Nähmaschine der Welt.

Nähcenter
Löwenstrasse 29
8001 Zürich
01/221 15 43

Nähmaschinen-Shop
Langstrasse 201
8005 Zürich
01/42 42 66

Turke-Schüpbach
Badenerstrasse 66
beim Stauffacher
8004 Zürich
01/242 85 85

NEU WICHTIG
«Der Höngger» wird im Offset gedruckt. Als Druckunterlagen benötigen wir ab sofort: Offsetfilme (Raster 34) oder reprofertige Vorlagen.

der Rettung zur Interklasse zu fassen. Eine erneute Niederlage dürfte das endgültige «aus» bedeuten. — Inter B gewannen in der Herbstrunde ebenfalls 2:1 gegen ihren Widersacher und wollen vom gegenwärtigen Auftrieb profitieren. — Inter C haben mit Amriswil noch ein Hähnchen zu rupfen, verloren sie doch am letzten 9. Oktober im Thurgau nach einer 2:0-Führung schlussendlich mit 2:3.

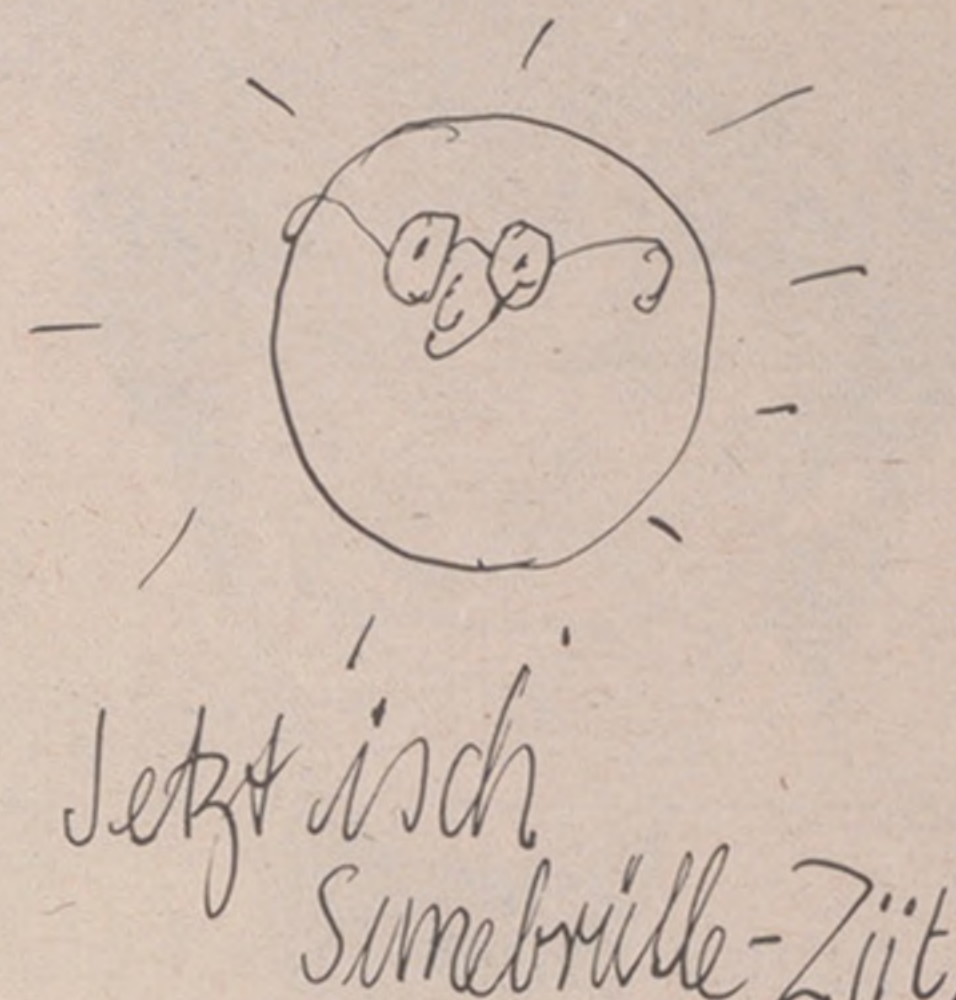
Es ist zu hoffen, dass sich die Höngger Bevölkerung den Genuss, alle drei Inter-Teams zu Hause an der Arbeit zu sehen, nicht entgehen lassen dürfte. Die Junioren-Abteilungen des SVH möchte ihnen, liebe Matchbesucher, gerne seine drei ersten Teams ihrer jeweiligen Spielklasse vorstellen in der Erwartung, einen unterhaltsamen Nachmittag beim Jugendfussball bieten zu können.

SVH-Junioren-Abteilung und Trainer

Humor in Worten

«Wie — Sie wagen es, mir einen Antrag zu machen», ruft die hübsche Lilo empört, «wo Sie doch überall nur Schlechtigkeiten über mich verbreitet haben?»

«Aber, aber» beschwichtigt der Verehrer, «das habe ich doch nur getan, um die Konkurrenz auszuschalten!»



Von der anspruchsvollen RODENSTOCK, SILHOUETTE, ZEISS-UMBRAL, zur guten Durchschnitts-Sonnenbrille PLAY-GIRL, bis zur einfachen Sonnenbrille.

Ihr Optiker in Höngg!



Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen. Erstklassige optische Instrumente. Limmattalstrasse 227, am Zwielpfatz, 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Ballett und Rhythmikschule Höngg

Neue Kurse

für Kinder und Erwachsene

Erwina Haas
Ballettmeisterin
Riedhofstrasse 357
Telefon 56 86 61

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule

ruhig, schnell und gründlich
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Treffpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen



Garten-Restaurant eröffnet!

Während der Sommermonate — ab sofort — bleibt unser Nachmittags-Tea-Room im 1. Stock geschlossen.

Willkommen auf Mallorca...

... in Cala Ratjada, dort wo Mallorca noch Mallorca ist, im Nordosten der Insel, liegt das Haus **Espadon**, welches alle Voraussetzungen für unvergessliche Ferien bietet.

Sein Erbauer, ein Schweizer Architekt, trug den Wünschen der Bewohner voll Rechnung.

- Leicht erhöhte, äusserst ruhige, unverbaute Lage
- Umgeben von Pinienwäldern inmitten einer Gartenanlage
- Rustikale, spanische Einrichtung
- Grosszügige 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon
- Geräumiges Badezimmer mit Wanne, Dusche, Bidet, Lavabo und WC
- Herrlicher Rundblick aufs Meer, Pinienwälder und Buchten
- Sauberes Wasser (keine Abwässer)
- Dusche, Toilette, Kiosk am Strand
- Reiseleiter
- Rustikale Bauweise
- Auto- und Fahrradvermietung
- 2 Gehminuten zum Strand
- Swimmingpool
- Selbstbedienungsladen
- Moderne, separate Küche
- Gemütliches Wohn-Esszimmer
- 1 bzw. 2 Doppelschlafzimmer mit separaten Betten
- Tennisplatz
- Blick aufs Meer ab 3. Stockwerk
- Feiner Sandstrand in der Bucht
- Sanft abfallendes Ufer, ideal für Nichtschwimmer
- Bar und Restaurant

Preise (14 Tage) ab Fr. 420.— bis Fr. 900.— inkl. Flug (ohne Mahlzeiten). Wohnungsmiete ohne Transport Fr. 250.— bis Fr. 570.— (ausgenommen Juli und August), je nach Wohnungstyp und Reisezeit.

Bitte verlangen Sie Prospekte bei

Reisebüro Witikon

Witikonstrasse 400
8053 Zürich
Telefon 01/55 18 88

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

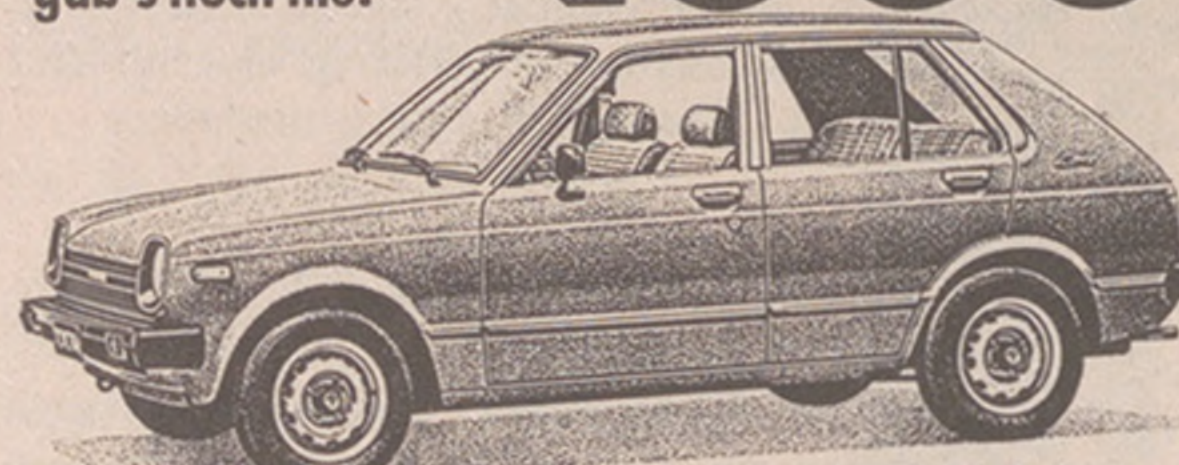
Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

TOYOTA STARLET 1000

5 Türen. 5 Gänge. 5 Plätze.

So was gab's noch nie!



5 Türen, 5 Gänge, 5 Plätze, 993 cm³ Fr. 10 980.—
3 Türen, 4 Gänge, 5 Plätze, 993 cm³ Fr. 10 280.—



Garage
A. Zwicky & Söhne
Riedhofstr. 3
Zürich-Höngg
Tel. 56 62 33

Zu meinen Ferienvorbereitungen gehört ein Besuch bei der Kantonalbank.



Zürcher Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50



K 807

Wechsel in der Führung des Notariats Höngg

Bevor wir uns mit der Person des neuen Notars beschäftigen, einige Worte über den scheidenden Notar *Paul Isler*. Er trat im Herbst 1933 in den Dienst der Gemeinde Höngg (kurz vor der Eingemeindung) und wurde 1935 vom «Aushülfen» zum Kanzlisten II. Klasse befördert. Am 13. März 1952 übernahm er die Führung des Notariats Höngg. Der Notariatskreis umfasste damals sieben Gemeinden — das Stadtquartier Höngg-Zürich 10 eingerechnet.

Notar Isler war es vorbehalten in seiner Amtszeit einige grundsätzliche Aenderungen in die Wege zu leiten. Zunächst rief die Büroeinrichtung nach einer Modernisierung; die Telefonanlage wurde 1955/57 erweitert, und in den Jahren 1954 bis 1961 konnten schrittweise die alten *Stehpulte* ersetzt werden, und erst seit 1961 wurde mit der Maschine addiert, und seit 1968 ersetzt ein Photokopiergerät manche bisher umständliche Abschrift. Vielen erscheint dieses Investitionsprogramm wohl etwas verspätet. Dies lässt sich nur so erklären: Notariate hinkten früher immer schwer hinter der allgemeinen Entwicklung nach! Auch in bezug auf weibliche Angestellte prellte man nicht vor. 1960 trat erstmals eine Dame in die Reihe der Männer — heute sind es immerhin vier neben sieben Herren. 1960 war auch das Jahr, wo man ein Bankkonto eröffnete. Im Rahmen einer Neueinteilung wurde das Notariat Höngg zu den fünf grössten Aemtern im Kanton gerechnet. Notar Isler widmete seine Freizeit vor allem den fachlichen Problemen. So wirkte er unter anderem bei den Vorbereitungen für die Kantonale Grundbuchverordnung mit. Seine Bindung zu Höngg pflegte er früher in der Feuerwehr und im Turnverein Höngg — später mit dem Eintritt in die Zunft Höngg. Notar Isler wünschten wir bei guter Gesundheit einen geruhamen Lebensabend in seinem Heim an der Ackersteinstrasse in Höngg. Im Zusammenhang mit seiner Pensionierung ist die Tatsache erwähnenswert, dass er der erste Höngger Notar ist, der dieses Ziel erreicht. Zwar nicht sein persönliches Verdienst; wohl eher eine Reihe von Umständen liess all seine Kollegen vorzeitig aus dem Amt ausscheiden.

Georg Sibling wurde am 13. Mai 1929 im Heimatort Zürich geboren. Seine Eltern waren: Georg Sibling, Pfarrer (damals in Wollerau SZ, später in Dättlikon ZH) und die Mutter Elise geborene Marti. Nach der Primarschule in Dättlikon und Winterthur trat er 1942 in die Kantonsschule Winterthur ein und schloss 1948 mit der Matura A erfolgreich ab. Bis 1954 studierte er an der Universität Zürich philosophische Fakultät I, Geschichte. Dazwischen leistete er seinen Militärdienst, mit Ausbildung zum Leutnant der leichten Flab, später Abteilungsadjutant. Am 1. Dezember 1954 Arbeitsbeginn auf dem Notariat Höngg. Es folgten vier Semester iuristisches Studium an der Universität Zürich, das ihm das Wahlfähigkeitszeugnis als Notar eintrug. Gleich im kommenden Jahr (1960) fand er seine Anstellung als Substitut auf dem Notariat Höngg. Diese Berufsbezeichnung wurde 1971 geändert in Notar-Stellvertreter. 1976 bezog Georg Sibling seinen eigenen Wohnsitz an der Imbisbühlstrasse. Die beiden Mädchen, die ihm seine Gattin Doris, geborene Wildbeger, schenkte, waren inzwischen zu Töchtern von acht und neun Jahren herangewachsen. Etwa 1960 trat er in die Freisinnige Partei Zürich 10 ein; und seit damals ist er als Stimmenzähler tätig. Vier Jahre war er Mitglied der reformierten Kirchenpflege Höngg, drei Jahre als Aktuar. Seit 1965 ist er «Zöfler von Höngg».



Wir stellen vor:
Georg Sibling, unser neuen Notar in Höngg

Die Ausbildung die Georg Sibling durchlief ist für einen Notar nicht normal. Im Kanton Zürich führt der Normalweg über die Sekundarschule, die dreijährige Notariatslehre (mit KV) mindestens drei Jahren Praxis und vier Semester Studium an der Universität, zum Examen. Der Weg den Notar Sibling beschritt führte zu einer Verschiebung der Ausbildungsakzente: etwas weniger Fachwissen zu gunsten einer wesentlich tieferen Allgemeinbildung. Darin Vor- oder Nachteile zu suchen und finden ist wohl überflüssig, und wenn schon eher etwas Positives.

Sicher ist von der Schulbildung her die Neigung zum Hobby begründet: Geschichtsstudium — Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Höngg. Seit 1960 als aktives Mitglied dabei und seit 1975 als Obmann verantwortlich. G. Sibling zeichnet als Verfasser einiger Broschüren und zahlreicher Zeitungsartikel, auch in unserer Quartierzeitung. Sein Wirken dürfte somit nicht unbekannt sein. In den Jahren 1976/77 war er massgeblich beteiligt am Einrichten des neuen Ortsmuseums im «Kranz». Zu diesem Thema werden wir demnächst im «Höngger» die Fortsetzung der letzten Woche eröffneten Artikelfolge weiterführen.

Auch Notariate empfinden Personal-mangel. Seit 1960 wurde mit Erfolg versucht, wenigstens die Nachführung der Bücher immer möglichst à jour zu halten. Die Revisionsarbeiten und der davon abhängige Versand der neuen Schuldbriefe gerieten aber in immer grösseren Rückstand und weisen heute per Ende April 1978 einen Rückstand von einem Jahr auf. So tritt zwar Notar Sibling einen geordneten Betrieb an, aber Aufgaben bleiben, und neue werden auftauchen. Wir wünschen ihm Befriedigung in seinem Amte und die nötigen Mussestunden, damit über Alt-Höngg weitere Nachforschungen betrieben werden können.

TV Höngg Handball

3. Liga
TV Höngg — TSV Meilen 11:7 (9:4)

Zum Saisonauftakt musste die neuformierte 1. Mannschaft nach Meilen reisen. In Meilen angekommen traten dann auch bereits die ersten Bedenken auf, da die Mannschaft nicht in der erhofften Formation antreten konnte. Es fehlten: René Fässler und Christian Tobler verletzungs- halber und Noldi Huggenberger Schiri-Kurs. Nach dem kurzen aber gründlichen Einlaufen begann der Ernst des Lebens, der Schiri piffte die erste Halbzeit an.

Die Höngger konnten sogleich ihr gewohntes Spiel aufziehen und lagen dann bald mit 4 Toren im Vorsprung, als der Gegner zu seinem ersten Tor kam. Von nun an begann ein offener Schlagabtausch, den die Höngger dank einer ausgezeichnet operierenden Verteidigung besser überstand als der Gegner. Und so lautete dann auch das Pausesresultat verdientermassen 9:4 für die Höngger. Nach der Pause bekam aber der Gegner die Oberhand in diesem Spiel und er konnte auf 9:7 verkürzen. Erst bei diesem Spielstand besannen sich die Höngger und schossen auch wieder einmal ein Tor, und das nach zirka 20 Minuten Spieldauer in der zweiten Halbzeit. Die letzten 10 Minuten aber gehörten wiederum den Hönggern, die dann auch den Schlusssstand von 11:7 herstellten. Für den TVH kämpften folgende Leute: Imhof, Koller, Rüegg, Piatti, Grässli, Memmishofer, Strähle, Müllhaupt, Bader, Martin (Betreuer).

Erster Sieg im ersten Meisterschaftsspiel bei den B-Junioren:
TV Höngg — HR TV Affoltern 9:8 (4:3)

(JK) Im 1. Meisterschaftsspiel nach dem altersbedingten Aufstieg zu den B-Junioren, besiegten die Höngger ihren Gegner aus Affoltern verdient, aber auch mit einigem Glück. (Die Affoltemer hatten 4 Pfofenschüsse und einen nicht verwandelten Siebenmeter zu beklagen.)

Diesen Sieg haben die Höngger in erster Linie ihren beiden Torhütern zu verdanken, welche über die gesamte Spielzeit eine sehr gute Leistung zeigten. Im Verteidigungsspiel der Höngger schlichen sich noch viele Fehler ein, die von einem anderen Gegner sicher zu Toren ausgenützt worden wären. Im Angriffsspiel überraschten die Höngger mit ihrem ruhigen Spielaufbau. Sie verstanden es aber nicht, den Gegner mit überraschenden Spielzügen zu verwirren, da ihr Spielaufbau zu statisch war und die Bewegung im Spiel vermisst wurde. Dass den Hönggern trotzdem einige schöne herausgespielte Tore gelangen, zeigt, wie schwach der Gegner an diesem Nachmittag gewesen war.

Das Spiel begann mit einem für die Höngger überraschenden 2:0-Vorsprung des Gegners. Es dauerte bis zur neunten Minute, ehe die B-Junioren des TV Höngg ihr erstes Tor schossen. Zur Halbzeit führten sie mit einem Tor Vorsprung.

Nach Beginn lagen die Höngger schnell wieder mit einem Tor im Rückstand, doch dann gelangen ihnen einige schöne Tore vom Flügel und vom Kreis aus. Nach 39 Minuten stand das Spiel 9:7 für die Höngger, doch dann gelang den Affoltemern der Anschlusstreffer. Die letzte Minute wurde noch einmal spannend, doch die Höngger überstanden auch diese Minute schadlos. Der Sieg war zur Freude der Spieler wie des Trainers unter «Dach gebracht» worden.

Es spielten für die Höngger: Patrick Furrer, Kurt Pohle; Thomas Danuser (3), Andreas Gloor, Andreas Gross, Stefan Hils, Marcel Huwiler (1), Oliver Kienzi (1), Stefan Kurth, Reto Piatti, Walter Schlumpf (2), Roger Zimmerli (2).

Betriebseinstellung am 1. Mai 1978

Der Strassenbahn-, Trolleybus- und Autobusbetrieb einschliesslich der Vorortslinien und die Seilbahn Rigi viertel werden anlässlich der Maifeier am Montag, 1. Mai, von 8.30 bis 13.30 Uhr, eingestellt. Sämtliche Wagen müssen um 8.30 Uhr in den Depots und Garagen sein, wo sie ab 13.30 Uhr, zum Teil etwas früher, wieder ausfahren.

Von Betriebsbeginn bis 8.30 Uhr sowie am Nachmittag verkehren die Kurse aller Linien nach dem *Sonntagsfahrplan*. Die Autobuslinien 45, 54, 64, 66, 76, 77, 78, 79, 81 und 94 sowie die Vorortslinien 41 und 51 sind eingestellt. Weitere Aus-

künfte erteilen die Aufsichtsbeamten und Telefon 221 03 55.

Die Kurse der Vorortslinien verkehren wie folgt:
Linie 44: Schlieren — Weiningen — Frankental eingestellt von 8.30 bis 13.30 Uhr; *Linie 85:* Meierhofplatz — Regensdorf — Adlikon — Buchs eingestellt von 8.30 bis 13.30 Uhr.

Kapitalanlagekurse der SKA

Ab Mitte Juni 1978 finden in Zürich Kapitalanlage- und Vermögensverwaltungskurse statt. In Vorträgen und Diskussionen werden Fragen um das Geld und die Geldanlage behandelt. Im Vordergrund stehen dabei Anlagentypen, Wertschriftenarten, Edelmetalle, Wertschriftenhandel, Effektenbörsen, Risikoverteilung, Wahl der einzelnen Titel und die Ueberwachung der Anlagen. Die von der Schweizerischen Kreditanstalt Zürich-Bahnhof und Zürich-Werdmühleplatz veranstalteten Kurse finden an drei Tagen im Bahnhofbuffet Zürich HB (im Saal des Restaurants «Au Premier») statt. Sie dauern jeweils eineinhalb bis zwei Stunden. Die kostenlosen und unverbindlichen Kurse richten sich *besonders auch an Frauen*. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Schneider geb. Bürgin, Paula, geb. 1904, von Zürich und Beringen SH, Witwe des Heinrich, gewesenen Giessers; Am Wasser 97.

Wachsmuth, Hans, gewesener Oberkellner, geb. 1888, von Zürich, Gatte der Ida geb. Reifenschweiler; Schwarzenbachweg 4.

Wir gratulieren

All Morgen ist ganz frisch und neu, des Herren Gnad und grosse Treu, sie hat kein End den langen Tag, drauf jeder sich verlassen mag!

Mit diesem Liedervers möchten wir Ihnen, liebe Jubilare, ganz herzlich zum Geburtstag gratulieren. Wie gut ist es doch für Sie und für uns alle, dass wir jeden Tag mit Gottes Hilfe rechnen dürfen. Wir wünschen Ihnen einen recht frohen und glücklichen Festtag, und alles Liebe und Gute, Gesundheit und frohen Mut für das neue Lebensjahr.

23. April: Frau Rosa Züger, Schwarzenbachweg 15, zum 80. Geburtstag.

25. April: Frau Lydia Moser, Imbisbühlstrasse 162, zum 91. Geburtstag.

25. April: Frau Martha Gübeli, Schwarzenbachweg 11, zum 82. Geburtstag.

29. April: Frau Etelka Banki, Am Wasser 56, zum 80. Geburtstag.

30. April: Frau Rosa Mürger, Regensdorferstrasse 32, zum 75. Geburtstag.

Eröffnung: Samstag, 29. April 1978



MIGROL-Tankstelle NORDSTR. 386 8037 Zürich

Super 98—100 Roz —.89

Normal 90— 92 Roz —.87

Pneu- und Batterieservice

Solange Vorrat wird Ihnen eine kleine Ueberraschung überreicht.



Wir freuen uns, wenn Sie sich von unserem fachgerechten Kundendienst und unseren korrekt kalkulierten Preisen überzeugen.

SUPER LIFE 15W-50 = Hochleistungs-Ganzjahres-Motorenöl
Das Motorenöl mit der maximalen Schmierversicherheit!

Wie Geld anlegen?

Erst die richtige Kombination aus der Vielfalt der heutigen Anlagemöglichkeiten garantiert, dass Ihr Geld in Zukunft erfolgreich arbeiten kann.

Für die Geldanlage braucht es also das richtige Rezept. Sprechen Sie mit uns – wir stellen es gerne für Sie zusammen.

Ihr Anlageberater

 Schweizerische Bankgesellschaft
 Limmattalstrasse 160
 8049 Zürich
 Telefon 56 44 35

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort oder in eigener Werkstatt.
 Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
 von 8.00 bis 21.00 Uhr
TV-Service Gebr. Marty

Auch ein Klein-Inserat wirkt.

Zu vermieten an der Imbisbühlstrasse
Garageplätze
 in Autoeinstellhalle.
 Mietzins Fr. 70.— p. Mt.
 Tel. 48 27 77 (Bürozeit)



BINGO...
 ...und viele andere
 Teppich-Qualitäten
 in allen Preislagen!

Nirgends günstiger!

BINGO der sensationelle
 Wand-zu-Wand-Teppich in 4 Farben.
 400 cm breit
...nur Fr. 13.80 / m²
Vergleichen Sie Preis und Qualität!

mini HASSLER prix

Hohlstrasse Bus Nr. 31 → HB Zürich
 Letzipark →
 Baslerstrasse → Stauffacher
 Badenerstrasse Tram Nr. 2 → Letzipark
Miniprix Lagerhausverkauf
 Freihofstrasse 14, Zürich
 Tel. 01-54 18 72

Stilmöbelträume?

dann...

le petit trianon

Baslerstrasse 137, 8048 Zürich
 Ecke Saumackerstrasse
 Telefon (01) 64 57 18

Boutique für exklusive Stilmöbel, Antiquitäten, Vorhänge, Porzellan. Persönlich und preiswert. Besichtigung und Beratung unverbindlich, eigener P vor dem Laden.

Geöffnet:
 Di bis Fr 14.00 bis 17.30 Uhr
 Samstag 9.00 bis 12.30 Uhr

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiersvereins Höngg

Frühjahrszyklus
 des Forums Höngg
 im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg
 Ackersteinstrasse 190

Freitag
 28. April 1978, 20.15 Uhr
 Frühlingskonzert

mit dem Akkordeon Orchester Höngg
 Heini, Interpret und Komponist
 Jugoslawische Volkstanzgruppe
 Kalos, Zauberkünstler
 Präsentation: Rosemarie Pfluger

Eintritt Fr. 7.70, Legi Fr. 5.50
 Vorverkauf: Höngger Drogerien und
 Galerie Zentrum, Telefon 56 65 70

neue Pneu
 aller Marken
regoma ag
 Neugummierungen besonders günstig
 Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

HF Fernsehreparaturen
H. Fawer
 Radio-Television
 Limmattalstrasse 204
 Zürich-Höngg
 Telefon 56 57 00
 ab Fr. 128.—

autofahrschule
schmid
 Erika und Hans Schmid
 staatl. gepr. Fahrlehrer
 Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung
 Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe
 Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Frische Spargeln in verschiedenen Variationen

RESTAURANTS zur Waid

Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
 Tel. 01/42 64 60
 Montag: Ruhetag

hauser
 DROGERIE UND LEBENSMITTEL
 Wieslergasse 8
 Telefon 56 83 30

Reform- und Diätprodukte
Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote
Sunn-Ei
Aryana-Brote

RESTAURANT WARTAU HÖNGG
 Tel. (01) 56 71 36
 Immer gluschtige Spezialitäten:
 Knusprige Wartauer Guggeli,
 Schweinsfüssli mit Morcheln,
 Wartauer Eigenbau-Wein
 bei S. + A. Sulzer
 4 Kegelbahnen

Nachhilfestunden
 an Primarschüler
 (auch Sonderschüler)
 in Sprache (auch Legasthenie) und Rechnen
 erteilt erfahrene Frau.
 Tel. 56 84 83, ab 12 Uhr

Garage Bombach AG
Zürich-Höngg
 Limmattalstrasse 398—400
 (Frankental)

Offizielle Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschhofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.

56 98 60



Gärtnerei MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351 Höngg

Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!



Bringen Sie Ihre Balkonkisten zum Anpflanzen!

Alles für Ihren Balkon und Garten.

Grosse Auswahl in vielen Sorten und Farben:

Sommerflor
 Geranien
 Petunien
 Gemüsesetzlinge und vieles mehr.